

**10. - 14. November:
Wilhelmsburger Leseweche**

Erstmals Verleihung des
Preuschhof-Preises für Kinderliteratur

WIR

**WILHELMSBURGER
INSEL RUNDBLICK**



Liebe Leserinnen und Leser!

Nun hat die Feierei zu unserem 20-jährigen Jubiläum ein Ende. Es hat uns und unseren Gästen viel Spaß gemacht. Die schönen Erinnerungen bleiben und die zusätzliche Arbeit haben wir gern gemacht. Es ist auch ein erkleckliches Sümmchen für die Weiterarbeit in den nächsten Monaten zusammen gekommen. Neben der Klasse Musik auf unserem Benefizkonzert war die Tombola und vor allem auch die anschließende Tauscherei ein Hit.

Vielen Dank an Körrie Kanter, der nach dem musikalischen Auftritt mit seinem Partner ... auch noch die Tombola souverän und witzig leitete.

Auf unserem Empfang konnten wir viel Lob einheimsen und WIR bedankten uns mit je

einer Flasche Wein und einer langen Sonnenblume bei unseren Helfern, insbesondere den Austrägerinnen und Austrägern. Leider konnten nicht alle zweiundzwanzig kommen.

Und da ist uns im Nachhinein ein großes Versäumnis eingefallen: Bei den MitarbeiterInnen und der Leiterin, Bettina Kiehn, vom Bürgerhaus Wilhelmsburg haben wir uns nicht bedankt. Dabei freuen wir uns sehr, dass wir mit dem Bürgerhaus eine zentrale Anlieferadresse für die Druckerei haben, die durch die offiziellen Öffnungszeiten eine sichere Versorgung der AusträgerInnen mit dem Wilhelmsburger Inselrundblick gewährleistet. Vielen Dank, liebes Bürgerhausteam!

Ihre Redaktion

Aus dem Inhalt

Die Schluss-Sonderseite 20 Jahre WIR S. 3

Titel

11. Wilhelmsburger Lesewoche S. 4-5

Aktuell

Flüchtlinge in Wilhelmsburg S. 6-7

Zur Hamburger Flüchtlingspolitik S. 7

2. Beteiligungsforum in St. Georg S. 8

Kultur

New-Hamburg-Festival noch bis 25.10. auf der Veddel S. 8

CHANCEN

FBW vor dem Ende? Stelle wird nicht weiter finanziert S. 10-11

Aktionsbündnis „Bürgerfreundliches Jobcenter“ S. 11

Unser Last-Minute-Tipp

Siehe auch S. 9!

Fr., 17.10., Honigfabrik:

21 Uhr: In der Reihe Soundattacke: Electronic Swing Orchestra – Support:monolink. Berlins Antwort auf Parovoz Stelar klingt wie eine Explosion ungezügelter Lebensfreude: Das Electronic Swing Orchestra spielt einen dekadenten Mix aus gekonnt produzierten Clubbeats und jazzigen Grooves. Die Pioniere der elektronischen Swingmusik bieten ein rauschhaftes Klang- und Tanzerlebnis, das kein Bein stillstehen lässt. Das Orchester besteht aus Desna (voc), Marleen (sax), Felix Schmeckefuchs (DJ), Jim Pansen (p), Prince Myland (git) und Avi (v). Ihre erste Single „Quiero Bailar Swing“ veröffentlichten sie 2011 auf Lolas-World-Records. Mit „Electronic Swing Orchestra and the Mysterious Chaos Machine“ produzierten die Berliner Electro-Swinger im August 2012 ihr erstes Album auf Vinyl.



Am 16.5.2014 erschien die Schlaffaffenland-EP auf Chin-Chin-Records, mit der das Orchester erstmals die Electro-Cabaret-Bühne betritt.

VVK: 10 Euro
(www.tixforgigs.de)/AK:12 Euro

Viele Grüße aus dem Süden



Hamburgs Süden bietet für alle ein Zuhause: Singles, Paare, Familien, Senioren, Studenten ...
Wir informieren Sie gern über unsere Wohnungsangebote.

SAGA GWG
Vermietungshotline:
(0 40) 42 666 666
www.saga-gwg.de

SAGA GWG
Mehr Hamburg

Der Insel-Steuerberater
Wolfgang Schwitalla

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung
Steuer- & Wirtschaftsberatung
Treuhandtätigkeiten
Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
Vermögensverwaltung
Testamentsvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg
Tel.: 040/ 23 78 100, www.stb-schwitalla.de

Schultze
Anlagentechnik GmbH
Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027



Foto oben: Wilhelm Kelber-Bretz vom FBW gratuliert und bringt das Publikum beim Empfang in Bewegung. Fotos Mitte: Das Blueswerft-Duo macht Laune beim Solifest. Ein glücklicher Tombola-Gewinner (rechts). Foto unten: Ebenfalls ein Tombola-Gewinn war die Exkursion mit Harald Köpke vom BUND in das Rückdeichungsgebiet Kreet-sand.

Zeitungssetzen...

at. In unserer letzten Ausgabe hatte ich damit begonnen, kleine Spots aus 20 Jahren Wilhelmsburger InselRundblick zusammenzustellen, und dies fortzusetzen, zumindest bis zum Dezember dieses Jahres, der eigentlichen Geburtsstunde unserer Zeitung vor 20 Jahren. Hier nun Teil 2 der „Zeitungssetzen“:



+++ **Februar 1999:** Der InselRundblick veranstaltet im Bürgerhaus eine Ausstellung mit Bildern von Dora Gartmann, die Besitzer uns zur Verfügung stellten. +++ **November 1999:** Zum 5-jährigen Jubiläum erreichen uns viele, viele Zuschriften, insbesondere auch von Wilhelmsburger Organisationen und Einrichtungen. Sie machen uns Mut und zeigen uns, dass wir mit unseren Inhalten in der Zeitung richtig liegen! +++ **Februar 2000:** Um die Anmietung eines Büroraums im Alten Deichhaus stabil zu finanzieren, wurde unsere Satzung verändert: Mitgliedschaft ist nicht mehr, wie bisher, an aktive Mitarbeit am Erscheinen der Zeitung gekoppelt, sondern kann auch durch die Förderung in Form der Mitgliedbeiträge erfolgen. Und schnell gelang es uns, eine große Zahl neuer Mitglieder zu gewinnen und die Bürokosten damit zu decken. +++ **Januar 2001:** Es ist noch lange nicht vom „Energieberg“ die Rede, aber der WIR veranstaltet einen Rundgang auf die Mülldeponie in Georgswerder.

Bitte ausschneiden und einwerfen oder schicken an: Wilhelmsburger Inselrundblick • Vogelhüttendeich 55 • 21107 Hamburg

WIR-Beitrittserklärung

Hiermit erkläre/n ich/wir meine/unsere Mitgliedschaft im WIR, Wilhelmsburger InselRundblick e.V.

Mitgliedsbeitrag jährlich:

- Für Einzelpersonen mind. 10 €
- Einmaliger Jubiläumsbeitrag 2014, (freiwillig) 30 €
- Für Institutionen, Firmen mind. 30 €
- Einmaliger Jubiläumsbeitrag 2014, (freiwillig) 50 €
- Ich zahle mehr, nämlich €

Name/Organisation/Fa.
 Anschrift:
 Tel.: E-mail:

WIR-Spenden

- 5 € einmalig monatlich jährlich
- 10 € einmalig monatlich jährlich
- 50 € einmalig monatlich jährlich
- ... € einmalig monatlich jährlich

Einzugsermächtigung

Konto/IBAN
 BLZ
 HH, d. Unterschrift

Anm.: Leider sind Spenden nicht steuerlich absetzbar.

11. Wilhelmsburger Leseweche vom 10. bis 14. November 2014

Bärenstarke Anna - Kinder erzählen eine Geschichte - Preuschhof-Preis für Kinderliteratur

Eine Geschichte zum Weiter-Erzählen

Liebe Kinder aus Wilhelmsburg und von der Veddel, erinnert ihr euch an die bärenstarke Anna? Sie ist die Hauptfigur des Buches, das ihr im Frühling zum besten Buch für Erstleser gewählt habt. Jetzt hat Frau Holthausen wieder eine Geschichte mit der bärenstarken Anna geschrieben. Die ist aber noch gar nicht fertig! Kannst du helfen? Wie könnte die Geschichte weitergehen? So fängt sie an:

Bärenstarke Anna: Geheimnis auf der Elbinsel

Anna ist zu Besuch in Hamburg.

In Wilhelmsburg und auf der Veddel hat sie viele Freunde.

„Wir müssen dir etwas zeigen“, erzählen die Freunde aufgeregt. „Wir haben nämlich etwas entdeckt.“

Sie führen Anna zu einem alten Haus. Es ist leer und unbewohnt. Die Tür ist fest verschlossen.

Aber hinter dieser Tür hören sie ein Geräusch. Das klingt unheimlich!

„Was versteckt sich da? Und wie kriegen wir die Tür auf?“, überlegen die Kinder.

Kein Problem für die bärenstarke Anna. Sie geht auf die Tür zu und ...

Du kannst deine Geschichte von der bärenstarken Anna aufschreiben, aufmalen, fotografieren, filmen, basteln... Bitte schicke sie bis zum 15.11. an den Wilhelmsburger InselRundblick, Industriestraße 125, 21107 Hamburg, Mail: briefkasten@inselrundblick.de, oder an das Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20, 21107 Hamburg, Stichwort: „Leseweche“. Alle Geschichten werden im Bürgerhaus am Lesetag auf Stellwänden präsentiert. Die schönsten Geschichten werden in der Dezember-Ausgabe des InselRundblicks abgedruckt.

Die zehn schönsten Geschichten werden mit jeweils einem Exemplar des Buches „Bärenstarke Anna“ von Luise Holthausen prämiert!



Siegerin ist die „Bärenstarke Anna“

FBW/WIR. Der Preuschhof-Preis für Kinderliteratur 2014 geht an Luise Holthausen für das Buch „Bärenstarke Anna“ aus der Reihe „Duden Lesedetektive“. Damit wird erstmals im deutschsprachigen Raum ein Kinderliteratur-Preis speziell für den Erstleserbereich vergeben.

Initiiert wurde der Preis vom Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW) gemeinsam mit der Preuschhof-Stiftung. Er ist mit 1000 Euro dotiert und wird von einer Kinder-Jury ermittelt.

Verlage und Autoren konnten von November 2013 bis zum Januar 2014 Titel für den

Wettbewerb einreichen. Im Februar 2014 hat eine professionelle Vor-Jury (sechs Expertinnen aus den Bereichen Literatur/Kinderliteratur, Literaturdidaktik und Pädagogik) zehn Titel aus knapp 100 Einsendungen als besonders empfehlenswert eingestuft und für die Shortlist nominiert.

Von Mitte März bis Mitte Juni 2014 haben sich dann knapp 350 Grundschüler der Hamburger Elbinseln Wilhelmsburg und Veddel an der Arbeit der Kinder-Jury beteiligt. Jedes Kind, das mindestens drei Titel aus der Shortlist gelesen hatte, durfte mitmachen. Gelesen wurde in den drei Bibliotheken und den zehn Grundschulen der Elbinseln, die von den Verlagen jeweils einen Satz der nominierten Titel zur Verfügung gestellt bekommen hatten.

Sämtliche Bücher stießen bei den Kindern auf große Anerkennung und fanden jede Menge begeisterte Fans. So wurden ausnahmslos alle nominierten Titel etliche Male auf Platz 1 gewählt. Am Ende setzte sich die „Bärenstarke Anna“ durch und gewann mit deutlichem Vorsprung vor „Henri erbt ein Monster“ (Platz 2) und „Jacob, der Superkicker“ (Platz 3).

Der Preis wird im Rahmen der Wilhelmsburger Leseweche „Die Insel liest“ am 18.11. um 9.30 Uhr im Bürgerhaus von der Hamburger Kultursektorin Prof. Barbara Kisseler an Luise Holthausen überreicht.

Stimmen der Kinder-Jury zu „Bärenstarke Anna“:

Bugse: „Zum ersten Mal sind Mädchen stärker als Jungs, das finde ich toll!“

Ömer: „Dies Buch hat sehr viel Fantasie und ist perfekt!“

Baran: „Ich fand die Reime witzig und toll. Gerne wäre ich auch so stark wie Anna, dann würde ich Menschen in Not helfen.“

Scarlet: „Das Buch war einfach super, weil Anna stark war und jedem geholfen hat!“

Levent: „Die große Schrift ist top! Das Buch ist cool!“

Michelle: „Das Buch war lustig und spannend, weil Anna so stark ist und alles kann!“

Nurullah: „Mir hat gefallen, dass Anna auf einmal stark wird, Menschen hilft und sich wehren kann.“



11. Wilhelmsburger Leseweche vom 10. bis 14. November 2014

Für Kinder und Erwachsene! - Wörter an die Macht - Lesungen - Vorlesewettbewerb



TeilnehmerInnen und Leitung des Schreibseminars an ihrem Arbeitsort, dem Schulschiff „Fried“. Foto: WadM

Werkstattlesung am 12.11.: „Wörter an die Macht“

Ergebnisse aus dem Schreibseminar im Sommer werden zum 1. Mal der Öffentlichkeit präsentiert

sic. Einen ganzen Sommer lang haben sie an ihren Geschichten gefeilt - nun stellt ein Teil der AutorInnen aus der Schreibwerkstatt „Wörter an die Macht“ seine Arbeitsergebnisse einem breiten Publikum vor. In einer Werkstattlesung **am 12. November um 19.30 Uhr in der Bücherhalle Wilhelmsburg am Vogelhüttendeich** werden die AutorInnen Fiktives, Autobiografisches, Erdachtes und Erlebtes aus Wilhelmsburg vorlesen. Alle Geschichten sind inspiriert vom Leben und Erleben auf der Elbinsel, speisen sich aus Beobachtungen, Empfindungen und Wahrnehmungen innerhalb des lokalen Umfelds.

Geleitet wurde das Seminar von Jörg Ehrnsberger und Dr. Thorsten Stegemann vom Schreibprojekt „Scribitur“ aus Wil-

helmsburg. Es fand auf dem ehemaligen Bauhütenschiff „Fried“ statt. Exkursionen und Einzelgespräche regten die TeilnehmerInnen beim Schreiben zusätzlich an.

Jörg Ehrnsberger: „Es ist uns ganz wichtig, die Geschichten zuerst in Wilhelmsburg zu präsentieren und auf diese Weise zurück zu spielen. So schließt sich ein Kreis: Die Geschichten sind direkt vom Stadtteil inspiriert, wurden hier geschrieben, und finden jetzt ihren Weg zurück auf die Insel.“

Neben der Lesung werden in der Bücherhalle auch das Gesamtprojekt „Wörter an die Macht“, seine Intention und Ziele sowie Erfahrungen aus dem Schreibseminar vorgestellt. Daher werden auch die beiden Projektleiter, VertreterInnen des Projektträgers „Förderwerk Elbinseln e.V.“ und des Kooperationspartners Bürgerhaus Wilhelmsburg anwesend sein.

Das Literaturprojekt wird von „umdenken Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V.“ gefördert. Dazu Karin Heuter von der Stiftung: „Das Projekt ‚Wörter an die Macht‘ finde ich gut, weil es WilhelmsburgerInnen unterschiedlicher Herkunft und verschiedenen Alters die Chance gibt, sich individuell oder stellvertretend für ihre Nachbarschaften zu der Entwicklung ihres Stadtteils zu äußern. Dass sie sich dabei kreativ und literarisch ihrem Umfeld nähern und als schreibende Gruppe zusammenfinden, finde ich wunderbar!“



Coolman und ich

Lesung und Live-Zeichnung mit Bertram & Schulmeyer in der Bücherhalle Kirchdorf

Maar/Spiering-Horn. Am 30. Oktober 2014 um 17 Uhr sind die beiden Comicmacher Rüdiger Bertram und Heribert Schulmeyer zu Gast in der Bücherhalle Kirchdorf. Sie lesen aus ihrer Buchreihe „Coolman und ich“ und geben Einblicke in die Arbeit des Comiczeichnens.

Kostenlose Karten für Kinder ab 10 Jahren können in der Bücherhalle Kirchdorf, Wilhelm-Strauß-Weg 2, Telefon: 754 23 58, Mail: kirchdorf@buecherhallen.de reserviert werden.

Kitas und Grundschulen, die Interesse an einer Lesung mit Preisträgerin Luise Holthausen am 17.11. haben, bitte unter preuschhofpreis@gmx.de melden. Weitere Infos zur Leseweche und zum Lesetag: www.f-b-w.info.

KÄSE KAUFMANN

EINE NASE FÜR KÄSE

100% BIO VOM FACHMANN

Wilhelmsburg Stübenplatz, Mi. 7 - 13 Uhr

BUCH HAND LÜ DE MA NN

DIE Buchhandlung in Wilhelmsburg

7 53 13 53

FÄHRSTRASSE 26

Lesen und lesen lassen.

www.luedebuch.de info@luedebuch.de

Die Insel hilft!

Unter diesem Motto engagieren sich täglich mehr
Wilhelmsburger für Flüchtlinge



Enida Frani sowie Abdulaziz und Ipek Baran (v. links) engagieren sich für die Flüchtlinge. Foto: Die Insel hilft

Kesbana Klein/Die Insel hilft. Wir erleben zur Zeit dramatische Menschenrechtskrisen auf der Welt, wie seit vielen Jahrzehnten nicht mehr. Die Erstaufnahmelager für Flüchtlinge in Hamburg sind völlig überfüllt. Der Winter steht vor der Tür! Die Unterbringung in Zelten ist unmenschlich und kann nur eine sehr kurzfristige Notlösung sein. Das gilt besonders für alte und geschwächte Menschen, Schwangere und Familien mit kleinen Kindern. Sie brauchten sofort ein festes Dach über dem Kopf! Da blieb keine Zeit mehr für große Diskussionen. Die ehemalige Förderschule in Kirchdorf-Süd stand seit Juli leer. Alles war vorhanden, um Menschen in höchster Not unterzubringen.

Unter normalen Umständen würde niemand daran denken, mitten in Kirchdorf-Süd eine Flüchtlingsunterkunft einzurichten. Doch die normalen Zeiten sind vorbei. Die Entscheidung ist gefallen. Am 17.9. zogen die ersten Flüchtlinge in Kirchdorf-Süd ein und am 13.10. startete die Erstaufnah-

meeinrichtung in der Drahtelnstraße auf dem ehemaligen igs-Parkplatz ihren Betrieb. Insgesamt sind jetzt Plätze für 540 Menschen auf der Flucht in Wilhelmsburg vorhanden, um sie zuerst einmal menschenwürdig unterzubringen. Die Menschen in den beiden neuen Wilhelmsburger Erstaufnahmeeinrichtungen brauchen jetzt unsere Solidarität und Unterstützung, damit sie zur Ruhe kommen können und

wissen, dass wir sie nicht hängen lassen. Gemeinsam können wir das schaffen!

So sehen es auch viele Wilhelmsburger. Ipek Baran ist in Wilhelmsburg aufgewachsen. Die junge Frau aus Kirchdorf-Süd hat die Not der Flüchtlinge erkannt und sofort am 18.9. einen Aufruf zum Spenden von Kleidung und Spielzeug bei Facebook gestartet. Binnen einer Stunde meldeten sich über 100 Wilhelmsburger, die spenden wollten. Wolfgang Schröder, ein Anwohner aus dem Reiherstiegviertel hat den Aufruf gesehen und nach zwei Stunden die Facebookgruppe „Die Insel spendet“ gegründet. Die Gruppe hatte schon nach wenigen Tagen 550 Mitglieder. Viele wollten nicht nur spenden, sondern boten ihre Hilfe an bei der Betreuung der Kinder, Deutschkursen, Begleitung zum Arzt und zu den Behörden und beim Aufbau einer Kleiderkammer.

Am 30.9. trafen sich die freiwilligen Helfer erstmals im Don Matteo. Die rund 50 Teilnehmer machten sich Gedanken, wie geholfen werden kann und wollten am liebs-

ten sofort mit der Hilfe starten. Eine grobe Struktur der Gruppen wurde in Zusammenarbeit mit einer Mitarbeiterin von Fördern und Wohnen, dem Träger der Flüchtlings-einrichtung, erstellt. Inzwischen gab es die Zusage der SAGA/GWG, dass eine ehemalige Sauna in Kirchdorf-Süd als Kleiderkammer kostenlos genutzt werden konnte. Auf dem Treffen gab es schon konkrete Verhandlungen für die Einrichtung der Kleiderkammer. Auch andere Angebote wie Kinderbetreuung und Deutschkurse wurden schon besprochen. Schon am Folgetag konnte losgelegt werden. Es kamen rund 20 Helferinnen und Helfer und jeder packte mit an. Am Mittwoch, den 1.10. um 12 Uhr wurde der Schlüssel für die neuen Räume übergeben. Am Donnerstagabend war die Kleiderkammer fertig eingerichtet mit Kleiderstangen und Regalen. Parallel startete der Spendenaufruf für Freitag und Sonnabend. So ging es weiter:

3.10.: Die Spendensammlung für die Kleiderkammer beginnt:

Vielen, vielen Dank an die vielen Spender und das tolle Helferteam. Das war am Freitag einfach der Hammer! Wir sind immer noch ganz überwältigt.

Den ganzen Tag kam fast alle 5 Minuten ein Auto. Es waren sogar Transporter dabei. Zu Stoßzeiten gab es tatsächlich ein kleines Verkehrschaos. Viele waren bis unters Dach beladen. Dazu kamen noch Leute aus der Nachbarschaft mit vollen Kinderkarren und Einkaufswagen. Eine Frau brachte mit ihrem E-Rolli einen dicken blauen Beutel!

Um 15 Uhr war die Sauna proppevoll! Die Sachen wurden schon draußen abgestellt. Nun mussten wir ganz schnell reagieren. Wie durch ein Wunder fand sich ein leerer Container auf der Insel, den wir als Zwischenlager nutzen dürfen. Ein paar Telefonate im Freundeskreis und wir hatten ganz schnell drei große Autos mit Fahrer. Was

Vélo 54
Dein Fahrradladen
im Reiherstiegviertel

Individuelle Neuräder 🚲
🚲 Auf- & Umbauten 🚲
🚲 Beratung 🚲 Reparaturen 🚲 Service

Wir bieten hochwertige Manufakturräder von klassisch bis sportlich.

Veringstr. 54 - 21107 Hamburg

Fon: 18130596	Mo: 10:00 - 19:00
Web: www.velo54.de	Di - Fr: 10:00 - 19:00
Mail: info@velo54.de	Sa: 10:00 - 16:00

RÜCKERT
Heizungstechnik und Sanitär

● SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW
● NOTDIENST - RUND UM DIE UHR

ARNOLD RÜCKERT GMBH
HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR

SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG 7 • TEL. (040) 7511570
www.rueckertheizung.de • mail@rueckertheizung.de

sollen wir sagen: Der Container ist jetzt auch schon fast voll. Wahnsinn! Gleichzeitig sortierten viele Helfer den ganzen Tag die Spenden.

4.10.: erster Ausgabetag.

Es passte einfach alles: Tolles Wetter und tolle Unterstützung. Viele freiwillige Helfer trugen dazu bei, dass unser erster Ausgabetag nicht nur für die Flüchtlinge in schöner Erinnerung bleiben wird.

Rund 120 Menschen konnten sich aussuchen, was sie dringend brauchten. Festliche Stimmung kam auch auf, als Nachbarn aus Wilhelmsburg selbstgebackene Kekse, Kuchen und andere Leckereien vorbeibrachten. Wir hatten Tische und Bänke aufgestellt. So konnte gemeinsam gegessen werden.

Großartig: Eine Gruppe fand sich sogar zur spontanen Deutschstunde unter freiem Himmel zusammen. Denn ein grosser Wunsch vieler Flüchtlinge ist: So schnell wie möglich Deutsch lernen! Für die Betreuung der Kleiderkammer werden noch jede Menge helfende Hände gebraucht. Wer Zeit und Lust hat, Schichten zu übernehmen, kann sich einfach in den Doodle eintragen. Auch spontane Hilfe ist herzlich willkommen. Einfach zu den Öffnungszeiten vorbeischaun!

Kleiderkammer

Karl-Arnold-Ring 1

Annahme: Mo – Fr., 16 – 19 Uhr;

<http://doodle.com/6nriuwttansh66b3>

Ausgabe: Mo.-Fr. 10 -13 Uhr; <http://doodle.com/b7karumybpwi9z4z>

Alle Infos bei Facebook unter

„Die Insel hilft – Kleiderkammer“

oder auf www.inselhilfe.org.

Anfragen auch zu anderen Hilfsangeboten unter mail@inselhilfe.org oder

Tel. 040 80007010,

Mo - Fr., 11-17 Uhr

Flüchtlingsrat Hamburg prangert an:

Systematischer Rechtsbruch und verweigerter Verantwortung

Rainer Zwanzleitner. Diese Vorwürfe erhoben der Hamburger Flüchtlingsrat und weitere Initiativen bei einer Pressekonferenz Ende September. Anlass war die Bekanntgabe eines offenen Briefs an den Ersten Bürgermeister Olaf Scholz. Von den ebenfalls anwesenden Flüchtlingen aus dem Erstaufnahmehafen Schnackenburgallee wurden eindringlich die dort herrschenden unmenschlichen Lebensbedingungen geschildert. Im offenen Brief heißt es hierzu: „In der Schnackenburgallee am Volkspark sind jetzt schon über 1000 Menschen untergebracht und es sollen noch mehr werden. Die Zustände dort sind unzumutbar. Es gibt aber sogar Flüchtlinge, die gar nicht untergebracht sondern einfach weggeschickt werden, ohne Wartezeiten zu bekommen. Da den Flüchtlingen Termine bei der Ausländerbehörde verweigert werden, können sie keine Anträge stellen. Sie leben deswegen im rechtlosen Raum auf der Straße oder bei Verwandten, ihre Asylanträge werden nicht bearbeitet. Diese Praxis der Behörden, durch Nichtbefassung schutzbedürftigen Personen ihre Rechte vorzuenthalten, stellt einen eklatanten Verfassungsbruch dar. Das ist ein politischer Skandal für einen demokratischen Rechtsstaat. Der Hamburger Senat hat die politische Verantwortung dafür und muss für die sofortige Abhilfe sorgen.“ (Vollst. Wortlaut s. www.fluechtlingsrat-hamburg.de.) Die Veranstalter wiesen darauf hin, dass die Ursachen nicht in der behaupteten „Flüchtlingswelle“ liegen, sondern auf die Versäum-

nisse einer seit 30 Jahren verfehlten Flüchtlingspolitik zurückzuführen seien. Seitdem wird behauptet, „das Boot ist voll“. (Zum Vergleich: Im Verhältnis zur Einwohnerzahl nimmt Schweden sieben mal mehr Flüchtlinge auf als die Bundesrepublik.) Zudem steigen die Flüchtlingszahlen nicht zuletzt durch die im Interesse der EU geführten Kriege, in denen auch Waffen aus Deutschland zum Einsatz kommen. Die jetzige Situation war also vorhersehbar und die Regierungen dürfen sich nicht aus der Verantwortung stehlen.

Die wesentlichen Forderungen des Flüchtlingsrates sind die Aufhebung der Lagerunterbringung, die seit 1982 vor allen der Abschreckung dient, stattdessen möglichst Einzelunterbringung. Es muss ausreichend Fachpersonal zum Beispiel für Rechtsberatung, Traumabehandlung, Übersetzung, Unterricht etc. zur Verfügung stehen. Darüber hinaus ist es ein Skandal, dass in Hamburg 2327 Wohnungen leerstehen, und die Flüchtlinge in Zelten untergebracht werden. Auch die Gesundheitsversorgung ist mangelhaft. In der Schnackenburgallee müssen sich ca. 1000 Flüchtlinge pro Woche mit 6 Stunden ärztlicher Betreuung zufriedengeben (vgl. Bürgerschaftsdrucksache 20/12863). Dem Senat wird vorgeworfen, das Wohnraumschutzgesetz von 2013 nicht anzuwenden und den Sozialen Wohnungsbau unzureichend voranzubringen. Die sich jetzt bildenden Willkommensinitiativen sind meist die einzigen, die den Flüchtlingen wohlwollend und herzlich gegenüberzutreten, können aber die notwendige soziale Betreuung nicht leisten. Hier liegt der Schlüssel zur Zeit bei 1:80 (ein Sozialbetreuer für 80 Flüchtlinge), der für die technischen Dienste bei 1:160. Am fehlenden Geld kann es kaum liegen, denn im Hamburger Haushalt 2013 blieben mehrere Millionen Euro für Flüchtlinge unverwendet. Das ist organisierte Nichtverantwortung.



**anwältinnen
kanzlei**
auf wilhelmsburg

Wir sind am 18.11. eingezogen
ins neue Ärztehaus am Inselpark:

Neuenfelder Str. 31 (5. Etage), 21109 HH
Tel: 040 - 32 86 51 5-0
www.anwaeltinnenkanzlei.de

<p>Susanne Pötz-Neuburger Fachanwältin für Familienrecht Mediatorin (BAFM)</p> <p>Ehe- u. Familienrecht Erbrecht Gesellschaftsrecht Arbeitsrecht Mediation</p>	<p>Katja Habermann Fachanwältin für Erbrecht Zertifizierte Testamentsvollstreckerin (ATG)</p> <p>Ehe- und Familienrecht Erbrecht Vertragsrecht Gesellschaftsrecht Internationales Recht: Türkei</p>	<p>Maja Kreßin Rechtsanwältin Fachanwältin für Versicherungsrecht</p> <p>Versicherungsrecht Verbraucherrecht Reiserecht Verkehrsrecht</p>
---	--	--

Wilhelmsburger Apotheke
seit 1893

Für Ihre Gesundheit auf der Elbinsel



Georg-Wilhelm-Str. 28 21107 Hamburg
Tel: 040/757322 Fax: 040/3079666
www.wilhelmsburger-apotheke.de

Wie weiter mit Bürgerbeteiligung und Partizipation in Hamburg?

2. Beteiligungsforum am 14.11., diesmal in St. Georg

Beim ersten Beteiligungsforum am 9.5.2014 in Wilhelmsburg nahmen die 150 Anwesenden im Plenum erst einmal eine Bestandsaufnahme in verschiedenen Bereichen (Volks-/Bürgerentscheide, Stadtteilbeiräte, Selbstermächtigung usw.) vor.

Beim zweiten Beteiligungsforum soll es jetzt um Vernetzung, Zusammenwirken und gemeinsame nachhaltige Verstärkung von Bürgerbeteiligung und Selbstorganisation gehen. Wir wollen uns mehr Zeit nehmen für den Erfahrungsaustausch und die Debatte wichtiger Fragen in Kleingruppen.

So sieht unser vorläufiger Ablaufplan aus:

15 - 15.30h: Begrüßung; Einstiegsvortrag zu Formen und Erfahrungen mit der Bürgerbeteiligung in Hamburg von Prof. Dr. Simon Güntner (Department Soziale Arbeit)

15.30 - 17.30 h: Kurz eingeleitete und moderierte Kleingruppen, im Moment zu folgenden Fragestellungen struktureller und/oder inhaltlicher Art (es kommen nur diejenigen Gruppen zustande, für die es genügend Anmeldungen gibt):

- Brauchen wir eine Verstärkung der Rechte auf Bezirksebene?
- Sollen Stadtteilbeiräte zu einer neuen Säule der Metropolendemokratie werden?
- Wie sehen Erfahrungen und Konsequenzen aus Selbstermächtigungsprozessen vor allem in St. Pauli aus?
- Was für eine andere Kultur brauchen wir, damit Wünsche und Bedarfe von Menschen unterschiedlicher Herkunft gleichberechtigt Berücksichtigung finden?
- Wie können Kinder und Jugendliche stärker BestimmerInnen in ihrer Umgebung werden?
- Was brauchen wir für mehr Bürgerbeteiligung und Selbstorganisation der Menschen vor Ort?

ung und Selbstorganisation der Menschen vor Ort?

- Welche Chancen und Grenzen bietet das Community Organizing?
- Wohnungsbau fordern und zugleich die zunehmende Verdichtung der Stadt verhindern, wie geht das zusammen?
- Wie wehren wir uns gegen überbordende Großevents in Hamburg?
- Wie kriegen wir mehr als nur einen Fuß in die Planung von Verkehrsprojekten?
- Welche Möglichkeiten haben wir, mit Hand anzulegen bei der Energiewende und gegen den drohenden Klimawandel?

17.30 - 18 h: Kleine Pause

18 - 19 h: Zusammenfassung der Kleingruppenergebnisse; ggfs. Beratung einer gemeinsamen Erklärung; Vorschläge für das weitere Vorgehen

2. Beteiligungsforum

Freitag, 14.11.2014, 15 bis 19 h

Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW), Fakultät Wirtschaft und Soziales, Department Soziale Arbeit, Alexanderstr. 1, HH-St. Georg

Anmeldung und Benennung der favorisierten Kleingruppenthemens bis 3.11. unter: beteiligungsforum@gmx.de

Kontakt: Rolf Peters, Tel. 040/38 77 81, mobil 0151/50 75 79 19

Weitere Infos:

www.beteiligungsforumhamburg.wordpress.com

Aufrufende: Einwohnerverein St. Georg von 1987 e.V., Mehr Demokratie e.V., Nordnetz, Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V., HAW Department Soziale Arbeit.



Das Stück „Die Insel“ war ausverkauft. Einige BesucherInnen waren schon zum zweiten Mal da. Foto: MG

NEW HAMBURG: Festival auf der Veddel

MG. „Schwester (oder Bruder) brauchst Du Söckchen?“, mit diesen Worten werden die Gäste im umgestalteten Kirchenraum der Immanuelkirche auf der Veddel begrüßt. Am Eingang befinden sich Regale für die Schuhe wie in einer Moschee. Der neue blaue Teppich soll sauber bleiben für die vielfältigen Nutzungen durch alle Stadtteilbewohner. Tanzen, Plaudern, Musik machen, Gottesdienste, alles ist möglich. An die kirchliche Nutzung erinnern das große Jesusbild und der Altar. Als verbindendes Element wurde eine großflächige Lichtinstallation eingebaut. Die Kirchenbänke wurden entfernt und zum Sitzen gibt es Papphocker.

Seit dem Eröffnungswochenende vom 3. bis 5. Oktober 2014 bespielt das Deutsche Schauspielhaus Hamburg mit dem NEW HAMBURG FESTIVAL den Raum und andere Orte auf der Veddel mit vielfältigen Veranstaltungen, die zusammen mit den BewohnerInnen der Veddel erarbeitet wurden. Das Schauspielhaus will mithelfen, den ehemaligen Kirchenraum für Alle zu öffnen. Am 3. Oktober wurde das benachbarte Café auf den Namen „Nova“ getauft. Ein Bezug auf „NEW“ HAMBURG aber auch ein Hinweis darauf, dass sich das Neue verstetigen

Schreibstube
Sigrun Clausen M.A.
Journalistin
Kulturanthropologin

Gut Ding will Worte haben

Text • Öffentlichkeitsarbeit • Essay

Rotenhäuser Straße 84 • 21107 Hamburg
040/468 969 37 • 0160/641 28 70

Orthopädie-Technik
auf der Elbinsel
seit 1956

 **Sanitätshaus
Fabianke**

**z.B. Einlagen und Kompressionsstrümpfe
nach Maß und Serie | Mobilitätshilfen
Bandagen | Krankenpflegeartikel**

Geschäftszeit: Mo-Fr. 9.00-13.00 und 14.00-18.00

Veringstraße 65 | gegenüber Hamam Palace | 21107 Hamburg
Telefon und Fax 040/75 86 00

soll. Das Ziel ist, das Café fünfmal die Woche zu öffnen. Ab November wird es allerdings erst einmal nur am Freitagnachmittag geöffnet sein. Das Team des Schauspielhauses wünscht sich, dass viel von dem bleibt, was während des Festivals angeregt wurde. Jedes Projekt hatte seinen Ursprung auf der Veddel und wurde mit Menschen auf der Veddel erarbeitet. Z. B. hat das „Heimatmuseum“ seinen Ursprung im „Erzählcafé“ im Gemeindesaal, in dem sich Menschen zwischen 70 und 85 Jahren alle zwei Wochen treffen. Der Veddeler Quartierskünstler Adnan Softić führt die Regie. Mit der Schule auf der Veddel wurde die „Wunschmaschine“ gebaut. „Welcome`s Höft“ entwickelt eine Vernetzung mit der Flüchtlingsunterkunft „An der Hafensbahn“. Abwechselnd in der Moschee und in der Immanuelkirche veranstaltet die Islamische Gemeinde Veddel eine OFFENE KORANSCHULE. Viele VeddelerInnen spielen zusammen mit SchauspielerInnen des Schauspielhauses das Stück „Die Insel“. In vielen Projekten ist das wunderbare NEW HAMBURG INTERCOMMUNAL ORCHESTRA eingebunden.

Das läuft noch bis Ende des Festivals am 25. Oktober 2014 in der Immanuelkirche oder im Café NOVA: HEIMATMUSEUM: 19.10., 19 h; WELCOME'S HÖFT: Roma-Tag 19.10., 13-17 h; SPRACHKAFFEE 23.10., 15-17 h; OFFENE KORANSCHULE: 18.10., 14-16 h, (25.10. – 14-16 h in der VATAN Moschee); DIE INSEL: 24.10., 20 h; SONGS OF GSTARBEITER: 17.10., 20 h; DIE FREMDE: Film 17.10., 24 h; HAVA BEKTESHI: albanische Folklore 18./19.10., 21 h; GUTE ERINNERUNG: Gottesdienst 19.10., 11.30 h; NEW HAMBURG AKADEMIE: 22.10., 19 h; ABEND DER ERINNERUNG: 23. 10., 19 h; MÄDCHEN GESUCHT: Performance 25.10., 19 h; ZUKUNFT VON NEW HAMBURG: Diskussion 25.10., 18 h; DERYA YILDIRIM: 25.10., 21 h.

Eintritt: 0 bis 7 Euro (Veddeler max. 3 Euro)

Gerüchteküche brodelte am Rialto-Kino



Foto Gerüchteküche:
Lutz Kalkstein



„Gerüchte und Gerüche haben vieles gemeinsam. Sie ziehen durch die Straßen und Räume eines Stadtteils, ohne direkt greifbar zu sein, manchmal sehr flüchtig, manchmal mit einer Hartnäckigkeit festsitzend, der schwierig zu begegnen ist. Sie können angenehm sein, Appetit machen, Visionen und Wünsche weitertragen, aber auch in Gestank ausarten, der Ruf und Raum beschädigt. Die Gerüchteküche fand an einem Ort statt, über den im Stadtteil wild spekuliert wird. Das Gespräch über Neuigkeiten, das Gerede, der Klatsch, hat viele Seiten. Gerade in Zeiten von Veränderung trägt der Klatsch auch dazu bei, dass sich Informationen und Ideen verbreiten, Meinungsbildung betrieben wird, Forderungen und Wünsche diskutiert werden...“, so die Künstlerin Elisabeth Richnow über ihr Kunstprojekt „Gerüchteküche“. Neben den essbaren Gerüchten aus den brodelnden Kochtöpfen gab es in der Ruchbar Fabuliertraube und Plapperwasser, und auch die Buschtrommel nebst -trommler fehlte nicht. Mittlerweile hat sich herumgesprochen, dass es eine gelungene Veranstaltung war...

Schrott + Altmittel

An- + Verkauf

Michael Lehmann

Stillhorner Weg 4
21109 Hamburg
metallhandel-Lehmann@t-online.de

Telefon: 040/754 66 76
Fax: 040/750 72 85
Mobil: 0171/775 26 82

SERVICE RUND UMS AUTO

- Wartung und Reparatur
- Mechanik und Elektronik
- Alle Marken und Modelle
- Benzin- und Dieselfahrzeuge
- HU
- Fahrzeughandel

BOSCH
Service



Harro Engel Soehne GmbH · Otto-Brenner-Str. 8 · 21109 Hamburg
Tel.: 040 7 50 86 45 · Harro.Engel.Soehne.gmbh@web.de



sic. Man kann es nicht anders nennen: Die Bildungsbehörde hungert gerade das in mehr als 20 Jahren gewachsene Bildungsnetzwerk Wilhelmsburgs aus. Es begann damit, dass nach dem Ende

der Bildungsoffensive (BOE) 2013 trotz Empfehlung der BOE nicht eine der Stellen erhalten wurde, die die umfassende Vernetzungsarbeit von Bildungsoffensive, Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW) und der mittlerweile installierten Regionalen Bildungskonferenz (RBK) möglich und fruchtbar gemacht hatte. Als nächstes wurde die RBK systematisch blockiert: Man ignorierte die Empfehlungen, die sie aussprach, beantwortete Anfragen monatelang nicht. Die Behörde ließ alles, was die engagierten PädagogInnen, Eltern, SchülerInnen und Bildungsbeauftragten vor Ort, ihrem offiziellen Auftrag folgend, sorgfältig erarbeiteten, ins Leere laufen.

Und nun, als letzter Schachzug, die Streichung der einzig noch verbliebenen halben Stelle für die Koordination der Netzwerkaufgaben: Das FBW soll seine Geschäftsführung verlieren.

Ist das wirklich so schlimm? Ja! Weil gerade Vernetzung, also die Zusammenführung und Zusammenarbeit vieler verschiedener PartnerInnen, ein großes Maß an Koordination und Struktur braucht. Nicht umsonst wurde ja nach Wegfall der BOE-Stellen der Geschäftsführer des FBWs von der bezirklichen Steuergruppe zum Ansprechpartner, Koordinator und Moderator der RBK und des dazugehörigen vorbereitenden Gremiums Offenes Bildungsforum (OBF) ernannt.

Die geplante Streichung der FBW-Stelle ist also eine weitere bewusste Schwächung des Bildungsnetzwerks auf den Elbinseln.

Warum? Dieses Netzwerk ist einfach zu kompetent geworden! Durch die jahrelange Basisarbeit erwarben die Beteiligten eine klare und differenzierte Einschätzung der hiesigen Bildungssituation und dessen, was gebraucht wird, was getan werden muss und wie es getan werden könnte. Dies trugen sie selbstbewusst und laut nach außen. Dadurch wurde immer offensichtlicher, wie unzulänglich die Hamburger Bildungspolitik in weiten Teilen ist, wie wenig die Bildungsbehörde vom Bildungsalltag in ihrer Stadt weiß und wie unzureichend ihre Lösungsvorschläge sind. Anstatt sich inspirieren zu lassen von der Kreativität und Kompetenz vor Ort, versucht die Behörde lieber, das unbequeme Netzwerk selbstständig denkender Menschen mundtot zu machen.

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen zu Ausbildung und Arbeit suchen.

WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadtteil bietet.

WIR schreiben für mehr Bildung und gegen die große Sprachlosigkeit.

CHANCEN sind ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks.

Text & Redaktion: Sigrun Clausen.

Dem Forum Bildung Wilhelmsburg droht das Ende

Schulbehörde will Mittel für die Geschäftsführung streichen! Bildungsnetzwerk Elbinseln in Gefahr



Foto: Gabi Glatz-Levermann

Nur ein tolles Projekt von vielen: „Wilhelmsburg ist ein Fisch“, das Wilhelmsburg-Lexikon aus Kinderhand. Das Foto zeigt die Kinder und die Projektorganisatoren des FBW 2013 bei der Buchvorstellung in der Bücherhalle.

sic. In den 12 Jahren seines Bestehens musste das Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW) stets um finanzielle Mittel ringen, sei es für seine zahlreichen Projekte und Veranstaltungen, sei es für die halbe Stelle der Geschäftsführung. Man kennt das dort - und konnte letztlich doch immer seine Arbeit tun, mit unendlich viel persönlichem Engagement, Überzeugungskraft und dem Rückhalt aus dem Stadtteil. Doch nun helfen

auch langjährige Erfahrung und das größte Improvisationstalent nicht mehr: Die Schulbehörde streicht, offiziell aus Einsparungsgründen, die Mittel für die Geschäftsführung. Nur noch bis zum Ende des Schulhalbjahres im Januar 2015 wird FBW-Geschäftsführer Wilhelm Kelber-Bretz die praktische und bildungspolitische Arbeit des Netzwerks koordinieren können.

Blick zurück: Im Februar 2002 beauftragte der damalige Oberschulrat Ulrich Rother aus dem Schulamt Marlis Graage und Wilhelm Kelber-Bretz von der Gesamtschule Wilhelmsburg sowie Wolfgang Steiner vom Institut für Lehrerbildung, ein Konzept für ein „Forum Bildung Wilhelmsburg“ zu schreiben. Vorausgegangen war die Wilhelmsburger Zukunftskonferenz, auf der erstmals Vertreter von Fachbehörden auf Augenhöhe mit Stadtteilbewohnern die drängenden Probleme der Elbinseln diskutiert und gemeinsam Lösungsansätze erarbeitet hatten. Die Arbeitsgruppe Schule und Bildung hatte dringend die Vernetzung der Bildungseinrichtungen auf den Elbinseln empfohlen.

So entstand das FBW - gewollt auch von der Bildungsbehörde und getragen von Beginn an von engagierten PädagogInnen aus den Kitas, Schulen und Jugendhilfeeinrichtungen Wilhelmsburgs und der Veddel. Das FBW machte ernst mit der Vernetzung: VertreterInnen der Bildungseinrichtungen trafen sich regelmäßig und traten in Austausch. Daraus erwachsen institutionenübergreifende, inselweite Modellprojekte, die bis heute erfolgreich neue Formen des Lernens erproben: die jährlich wiederkehrenden Lese-, Forscher- und Kochwochen. Mit ihnen etablierten sich zahlreiche nachhaltige Einzelprojekte, wie zuletzt die Stiftung des Preuschhof-Preises für Kinderliteratur.

Doch das FBW agierte von Beginn an auch bildungspolitisch. Vor allem entwickelten die Engagierten im FBW einen Blick für Zusammenhänge - über den Tellerrand der eigenen Einrichtung hinaus. So kam es u.a. zur Entwicklung ei-

ner ganzen „Elbinselpädagogik“, in der die Voraussetzungen für eine bessere Bildung und Ausbildung der Kinder und Jugendlichen auf dem Hintergrund der besonderen sozialen Situation der Elbinseln beschrieben sind.

Mit der Gründung der „Bildungsoffensive Elbinseln“ (BOE) im Rahmen der IBA und der 2011 behördlich eingesetzten Regionalen Bildungskonferenz (RBK), die nach den Ideen der damaligen Bildungssenatorin Christa Goetsch „ein Mandat zur Entwicklung von Konzepten“ hatte, sah es eine Weile so aus, als ob es auch in den oberen Etagen der Politik angekommen wäre: Vernetzung und das Expertenwissen der Menschen vor Ort sind unabdingbar für eine Verbesserung der Bildungssituation. Das FBW übernahm im Zusammenspiel mit der BOE und der RBK wichtige organisatorische und inhaltliche Aufgaben, übte jedoch auch selbstbewusst Kritik, wo es nötig war.

Die Projektgruppe der BOE erarbeitete 2013 einen Vorschlag zur Weiterführung der Vernetzungsarbeit, den später auch die RBK als Empfehlung übernommen hat: Im Stadtteil müsste es im Rahmen eines Bildungsbüros insgesamt 1,5 Stellen geben, also neben der halben Stelle für den FBW-Geschäftsführer eine zusätzliche Stelle für inhaltliche sowie organisatorische und administrative Arbeiten. Dafür sollten ausreichende Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Monatelang hat die Behörde überhaupt nicht auf diese Empfehlung reagiert - dann teilte der neue für Wilhelmsburg und die RBK-Elbinseln zuständige Vertreter der Schulbehörde, Herr Altenburg-Hack, Ende September kurzerhand mit, die halbe FBW-Stelle werde nicht weiter finanziert. Statt Stärkung der Ressourcen vor Ort also Streichung der letzten noch verbliebenen halben Stelle. Dazu passt, dass die Behörde auch die RBK umstrukturieren möchte. Ein „Mandat zur Entwicklung von Konzepten“ soll sie in Zukunft nicht mehr haben.

Wie geht es weiter mit dem FBW und der RBK?

Das nächste Offene Bildungsforum (OBF) findet am Montag, 10. November, um 17 Uhr im Bürgerhaus Wilhelmsburg statt. Dort wird über die aktuelle Situation diskutiert und beschlossen, wie es weitergehen soll. Alle Interessierten sind dazu eingeladen! Unterstützt die Wilhelmsburger Bildungsarbeit!

Aktionsbündnis „Bürgerfreundliches Jobcenter“ in Wilhelmsburg

PM. Wir wollen uns in unserem Stadtteil im Dialog mit dem örtlichen Jobcenter dafür einsetzen, konkrete Verbesserungen in der Arbeitsweise des Jobcenters im Sinne von Bürgerfreundlichkeit und Transparenz zu erreichen. Der Gang zum Jobcenter ist für viele Menschen, die Arbeitslosengeld II beziehen, angstbesetzt. Das Sozialgesetzbuch II (Hartz IV) enthält Instrumente (Mitwirkungspflichten, Sanktionen, Zumutbarkeitsregeln, Eingliederungsvereinbarungen etc.), die den SachbearbeiterInnen großen Macht- und Entscheidungsspielraum geben, während die LeistungsbezieherInnen oft in eine ohnmächtige Position geraten und sich Auflagen unterworfen sehen, die sie nicht beeinflussen können. Dazu herrscht oft ein respektloser Umgang, es kommt häufig zu rechtswidrigen Entscheidungen und Fehlern, für die das Amt keine Verantwortung übernimmt.

Mit einer Delegation möchten wir in Kürze mit der Jobcenter-Leitung sprechen, um unsere Kritik, aber auch unsere Vorschläge und Forderungen für eine Öffnung des Jobcenters vorzutragen. Zur genaueren Abstimmung der Inhalte und zur Vorbereitung der Jobcenter-Delegation **laden wir alle interessierten Gruppen und Einzelpersonen zum Aktionsbündnistreffen „Bürgerfreundliches Jobcenter“ am 23. Oktober 2014 um 18 Uhr im Bürgerhaus Wilhelmsburg** (Mengestraße 20) ein.

Aufrufende: Initiativgruppe Jobcenterdialog, Stadtteildiakonie Veddel, westend - hoffnungsorte hamburg, Sozialberatung der Diakoniestation Wilhelmsburg, Sozialberatung des Ev.-Luth. Kirchenkreises HH-Ost, verikom Wilhelmsburg; **Kontakt: Christel Ewert, Tel.: 040 255 741 18, c.ewert@kirche-hamburg-ost.de; Christiane Tursi, tursi@verikom.de**

INFO

Staatlich geförderte Sozialberatung darf nicht mehr unabhängig beraten

Christel Ewert, Sozialberatung des Kirchenkreises HH-Ost in Wilhelmsburg. Seit April dieses Jahres hat die Sozialbehörde die Regeln, zu welchen Bedingungen Sozialberatungsstellen Geld erhalten, verändert. Das hat dazu geführt, dass es keine unabhängige staatlich geförderte Sozialberatung in Hamburg mehr gibt.

Beratungsstellen erhalten nur noch Geld, wenn sie eine Kooperationsvereinbarung mit dem Jobcenter unterschreiben. Die beinhaltet, dass die MitarbeiterInnen der Jobcenter Menschen zu den Beratungsstellen schicken können, wenn sie der Meinung sind, diese Menschen bräuchten Unterstützung durch eine Beratungsstelle. Die Beratungsstellen müssen dann dem Jobcenter zurückmelden, ob die Menschen bei ihnen angekommen sind.

Der gesamte Bereich Hilfestellung bei der Antragstellung/Überprüfung von Bescheiden/Unterstützung bei der Durchsetzung von Rechtsansprüchen gegenüber dem Jobcenter soll nun ausschließlich von den MitarbeiterInnen in den Jobcentern selbst bearbeitet werden. Die Sozialberatungsstellen sollen Anspruchsberechtigte mit entsprechenden Anfragen zurück zum Jobcenter schicken.

Die Beratungsstellen haben in Gesprächen mit der Behörde deutlich gemacht, dass die Beratung in den Jobcentern äußerst mangelhaft ist. Zu diesem Ergebnis kommt auch die Studie „Respekt Fehlanzeige“ des Diakonischen Werks von 2012, in der die Erfahrungen von Leistungsberechtigten in den Hamburger Jobcentern untersucht wurden. Auch sie ist der Behörde bekannt. Die neuen Regelungen kamen trotzdem.

Der Kirchenkreis Hamburg-Ost hat beschlossen, unter diesen Bedingungen kein Geld mehr für die Beratung von der Behörde haben zu wollen, denn er hält eine unabhängige, anonyme und vertrauliche Beratung für dringend notwendig.

Der Kirchenkreis ist der Meinung, dass jeder Mensch die Möglichkeit und das Recht haben muss, behördlich ergangene Bescheide unabhängig überprüfen zu lassen. Gerade weil sich an der Situation in den Jobcentern nichts zum Positiven geändert hat, braucht Hamburg weiterhin unabhängige von der Stadt geförderte, allgemeine Sozialberatung!

85 Jahre und kein bisschen leise! Das Bandonion-Orchester bittet zum Tanz!



Das Bandonion-Orchester im Mai beim Konzert zum 85. im Bürgerhaus. Foto: ein

Nicola Kaczmarek. Im Mai dieses Jahres feierte das Wilhelmsburger Bandonion-Orchester mit einer großen Jubiläumsveranstaltung im ausverkauften Saal des Bürgerhauses seinen 85. Geburtstag. Zahlreiche Gäste aus nah und fern waren erschienen, um gemeinsam mit den Wilhelmsburger Musikern und Musikerinnen bei Konzert und Tanz diesen besonderen Geburtstag zu feiern.

Nun lädt das Traditionsorchester am 9.11. zu seinem beliebten Tanztee ins Bürgerhaus ein.

Das 1929 auf der Elbinsel gegründete Orchester ist heute deutschlandweit eines der letzten seiner Art und somit eine echte Rarität. In den 85 Jahren seines Bestehens hat es zahlreiche Höhen und Tiefen erlebt. In den sechziger Jahren stand das Orchester fast vor dem Aus, weil es an Nachwuchs mangelte und das Bandonion in Deutschland fast in Vergessenheit geriet. Heute erlebt es durch die Tango-Welle eine Renaissance, und auch jüngere Leute interessieren sich wieder für den besonderen

Klang dieses einzigartigen Instruments.

Zu den zahlreichen Konzerten, die das Bandonion-Orchester in den letzten Jahren bestritt, gehörten neben Auftritten in Hamburg oder Wien auch viele Veranstaltungen in Wilhelmsburg. So konnte man das Orchester in diesem Jahr unter anderem bei „48h Wilhelmsburg“ sowie kürzlich bei der Solidaritätsveranstaltung für den „Wilhelmsburger InselRundblick“ erleben.

Und regelmäßig zu hören ist das Bandonion-Orchester eben auch beim alljährlich stattfindenden Tanztee, den es vor über zwanzig Jahren ins Leben gerufen hat und der zu einer geschätzten Tradition geworden ist. Unter dem Motto „85 Jahre und kein bisschen leise“ wird das Orchester unter seinem Musikalischen Leiter Andreas Zielke wieder ein buntes und unterhaltsames Programm zu Gehör bringen, man kann den Klängen des Bandonions lauschen und zu stimmungsvoller Musik das Tanzbein schwingen.

Tanztee am Sonntag, 9. November, 15 Uhr im Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20, Eintritt: 5 Euro

Willytown - eine Kids-Music-Performance

8.11., 15 Uhr, Honigfabrik, Industriestr. 125 - Premiere
9.11., 14 Uhr, Honigfabrik, Industriestr. 125;
10.11., 14 Uhr, Schule Fährstraße, Fährstr. 90

Willytown – das sind Wir!
Endlich ist es soweit.

Seit Februar dieses Jahres setzen sich insgesamt 40 Kinder der Kinderkultur des Stadtteilkulturzentrums Honigfabrik intensiv mit ihrem Wilhelmsburg auseinander. Nachdem in letzter Zeit viel über den Stadtteil geredet wurde, haben die Kinder in verschiedenen Projekten, bestehend aus Gesang, Tanz, Bodypercussion und einer Band, eifrig daran gearbeitet, der Welt nun ihre Sichtweise Wilhelmsburgs zu zeigen.

Nach kleineren Aufführungen soll die Performance im November der absolute Höhepunkt werden, bei dem die Kinder die Ergebnisse ihrer Erfahrungen präsentieren wollen. Genau wie die Willytown-Crew selbst wird die Aufführung fröhlich, laut und bunt. Wir freuen und auf Ihren Besuch!
Willytown ist eine Kooperation der Honigfabrik mit der Schule Fährstraße und der Erziehungsberatungsstelle Wilhelmsburg.
Organisatoren: Maren Tobel und Gianna Baumann (KinderKultur Honigfabrik)



Regie: Julius Jensen
Künstler: Sarah Lasaki (Bodypercussion), Katharina Leithoff (Sing & Dance), Anita Habisch (Tanz), Mounir Brinsi (Musikprojekt)

»Gaststätte Kupferkrug«
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

Inh. Madeleine Riege



Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg
Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

Restaurant
Marialva
bei Jorge

Täglich 11- 24 Uhr
portugiesische und spanische
Spezialitäten

Mittagstisch Mo. bis Fr. bis 16 Uhr
11 versch. Gerichte für 6 €
mit Suppe und Dessert



Georg-Wilhelm-Straße/Ecke Trettaustraße • ☎ 75 98 52

WO in Wilhelmsburg

- Ausgabe 3/Oktober 2014 -

Die Service-Seiten im Wilhelmsburger InselRundblick

Alle wichtigen Adressen auf einen Blick!

NEU: Erscheint dreimal jährlich (nächste Ausgabe im Januar 2015)

Info!

Ein Grundeintrag mit den Kontaktdaten (3 bis 4 Zeilen) ist kostenfrei. Organisationen und Einrichtungen, die Mitglied im Wilhelmsburger InselRundblick e.V. sind, können den Grundeintrag mit Infos zu ihren Angeboten ergänzen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 1. Januar 2015!

AIW - Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg e.V. im „Alten Deichhaus“, Vogelhüttendeich 55. Siehe auch unter Wilhelmsburger Tafel

Allg. Sozialer Dienst des Fachamts Jugend- und Familienhilfe, Reinstorfweg 12, ☎ 428 71-6273 (mo – do, 8-16 h; fr, 8-14 h).

AWO Distrikt Wilhelmsburg, Fährstr. 73, Kontakt: Wilfried Pattschull, ☎ 753 4282

AWO-Seniorentreff, Rotenhäuser Wettern 5: mo-fr 13-17 h, ☎ 31 97 94 29

BAK - Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer Nord e.V. - Hilfe für alkohol-, drogen- und verkehrsauffällige Kraftfahrer, Gesprächsgruppe: di, 18.45 h bei KODROBS, Weimarer Str. 83-85 (KODROBS). Leitung: Yvonne Reinicke, ☎ 0152 3186 8712; ☎ www.bak-hamburg.de

Beratung für auffällige Kraftfahrer/innen Hamburg Nord e.V., Kontakt: M. Montana, ☎ 0171 8948785 u. 7542211 oder Egon Golsch, ☎ 0171 4794181, e.golsch@abstinent-fahren.de

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern, Vogelhüttendeich 81, ☎ 428 71 6343, mi 14-16 + fr 11-13 h

Betreuungsverein für Harburg und Wilhelmsburg „Insel“, Deichhausweg 2, 21073 HH, ☎ 32 87 39 24. Sprechstunden (deutsch und türkisch) bei der BI Ausländische Arbeitnehmer e.V., Rudolfstr. 5, 1. Do. im Monat, 14 – 16 h

BFW Vermittlungskontor GmbH, Integrationsfachdienst HH, c/o Bildungszentrum Tor zur Welt, im Inselcafé, Krieterstr. 2. Silke Heitmann, di 9-12 h. www.bfw-vermittlungskontor.de

BI-Beruf und Integration Elbinseln gGmbH, Neuhöfer Str. 26, ☎ 769 96 98-0, Fax 769 96 98-19, info@bi-elbinseln.de

BI Bildung und Integration Hamburg Süd gGmbH, Integrationszentrum Wilhelmsburg, Rudolfstr. 5, ☎ 756 0123 0 / Beratung: 756 0123 15 / Bildung: 756 0123 20 / Fax: 756 0123 29. ☎ wilhelmsburg@bi-integrationszentrum.de Offene Beratung und Anmeldung zu Deutsch- und Integrationskursen: di, 10-14 h; do, 13-17 h

Eine neue Rubrik auf unseren Serviceseiten:

Ansprechpartner bei Problemen in Sachen Umwelt und Sauberkeit

	Telefon:
Meldung von Lärm- und Geruchsbelästigung	
Herr Nieländer, BeZA Mitte, Fachamt VGU	428 54 32 92
Frau Ordolff, BSU, Amt für Immissionsschutz;	
Meldung von Geruchsbelästigungen durch die NOW etc.	428 40 34 33
Naturschutzreferat des BeZA. Mitte , Frau Johnseck-Ohrt	428 54 34 38
Polizei HH, Fachdienst Umweltdelikte , Herr Schacht	428 66 54 15
Polizeikommissariat 44	
Herr Dehning, Stadtteilpolizist	0176 428 505 90
Herr Stelter, Stadtteilpolizist	0176 428 505 91
Gartenbaurevier Wilhelmsburg	
Herr Dose (Leiter)	0175 724 34 70
Herr Brandt	0175 451 24 32
Wegewarte beim BeZA Mitte:	
Bereich südl. der Fährstraße, Herr Fieberg	428 716 204/0172 322 07 70
Bereich nördl. der Fährstraße, Herr Rudat	428 716 296/0172 405 85 57
Stadtreinigung HH:	
Müllhotline - Servicezeit: 8 – 18 h	25 76-11 11
Winterdiensthotline – Servicezeit: 8 – 18 h	25 76-13 13
Stadtteil-„Kümmerer“ bei Müllproblemen, Herr Petersen	25 76-22 59
Öffentl. Beleuchtung, Vattenfall	63 96 23 55
Rattenbekämpfung im öffentl. Raum, Hygieneinstitut	428 45 77
Meldung und Anzeige von Ordnungswidrigkeiten , Hotline beim BeZA Mitte	428 65 34 08
BeZA Mitte, Sauberkeitskoordination: Herr Rudolph	428 54 27 77
Zentralstelle Wildplakatierung , Frau Hahn-Jacobs, BA HH-Nord	428 04 60 51

Anwesenheit der Sprachmittlerin für Bulgarisch: mo, 16-18 h

> Stadtteilbüro Veddel, Sieldeich 34:

☎ 789 99 66; Fax: 7808 1611

☎ veddel@bi-integrationszentrum.de

Offene Beratung und Anmeldung zu Deutsch- und Integrationskursen:

Di, 10-12 h; mi, 16-17 h – und nach Absprache

Bücherhalle Kirchdorf, Wilh.-Strauß-Weg 2 (am S-Bahnhof), ☎ 754 23 58 di-fr: 11–13 u. 14–18 h

Bücherhalle Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 45, ☎ 75 72 68, ☎ wilhelmsburg@buecherhallen.de; di-fr: 11–13 u. 14–18 h; sa: 10–13 h.

Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20, ☎ 752 01 70, Fax 75 20 17 10, ☎ info@buewi.de; Geöffnet mo nur für Gruppen, di-do 9 bis mind. 21 h, fr bis mind. 14 h, fr abends, sa + so je nach Veranstaltungen.

Information und Kartenverkauf: di 10-12 + 16-19 h, mi 10-12, do 16-19 + fr 10-12 h

> **Förderverein Bürgerhaus Wilhelmsburg e.V.**, Mengestr. 20, Kontakt: Egon

Martens, ☎ 754 13 53,

☎ Martens.Egon@t-online.de

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.

c/o Dr. Herlind Gundelach, Senatorin a.D., Möhlsteppadd 20, 21109 HH, ☎ 18075317, Fax 18075318

CafÉSL - Kinder-Jugend-Familienzentrum

Kirchdorf, Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71, mo - fr 9.30 - 21.30; sa. Gruppenangebote; Sonntagscafé: 14 - 18 h.

Bürozeit Elternschule: mi 11-13 h, do 10-11 h

Das Rauhe Haus Wilhelmsburg

Wehrmannstraße 1, ☎ 3023 7789, Fax 31 76 66 13

Demenznetz Wilhelmsburg

Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 22, ☎ demenznetz@diakonie-elbinsel.de Büro: mo - fr, 12-14 h; tel. u. persönl. Beratung nach Absprache. Angehörigengruppe: jeden letzten Montag im Monat, 17 - 19 h

Diakonie Wilhelmsburg e.V.,

Diakonie- und Sozialstation, Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 0, Fax 75 24 59 39 ☎ info@diakonie-elbinsel.de

Dolle Deerns e.V. - Verein zur Förderung feministischer Mädchenarbeit, im Mädchentreff Kirchdorf-Süd, Erlerring 9, ☎ 754 21 98, Fax 41 48 26 41 ☎ dolledeerns@maedchentreff-ki-sued.de

ELAS-Suchtkrankenhilfe des Diakonischen

Werks, in der St. Raphael-Gemeinde, Jungnickelstr. 21, Beratung nach Vereinbarung, ☎ 61 43 81; Selbsthilfegruppe: mi 18.30 h > **Kreuzkirchengemeinde**, Kirchdorfer Str. 175, Selbsthilfegruppe: mi 18.30-20 h Fax 36 16 03 23, mo - do 11-15 h

Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus

Naturschutzverband GÖP e.V.
Moorwerder Hauptdeich 33, ☎ 75 06 28 31
oder 28 49 37 35, 📧 Goep.ev@web.de

Elternschule Wilhelmsburg

Zeidlerstr. 75, ☎ 753 46 14, Fax 74 20 17 40
Sprechzeiten: mo 10-12 + do 16-18 h

Engagierte Wilhelmsburger für intelligente Verkehrspolitik, jeden di., 19 h, im Bürgerhaus
info@die-engagierten-wilhelmsburger.de
www.die-engagierten-wilhelmsburger.de

Ev. Jugend Wilhelmsburg

Jungnickelstr. 21, ☎ 754 01 88,
Fax 25 77 22 05 📧 ejwilhelmsburg@gmail.com

Die Fähre - Ambulante Familien- und Einzel-
fallhilfe für Kinder, Jugendliche und Familien,
Veringstr. 99, ☎ 36 16 03 21, mo-do, 11-15 h

Fahrradselbsthilfe Wilhelmsburg

Reinstorfweg Nr. 11 (Hinterhof), 21107 HH
☎ 67389254

Fahrradstadt Wilhelmsburg e.V., jeden 1. di
im Monat 19 h Treffen im Büwi, ☎ A. Christen
23493259, www.fahrradstadt-wilhelmsburg.de

Falkenflitzer - Verein zur Förderung der Jugendarbeit

Neuhöfer Str. 23 (Puhstorf),
☎ 75 12 81, 📧 mail@falkenflitzer.de;
www.falkenflitzer.de;
Verleih-Hotline: ☎ 75 66 50 18

Förderkreis Wilhelmsburger Kunstbüro

e.V. Kontakt: Raimund Samson, Otterhaken 8,
☎ 753 23 00; 📧 raimund.samson@arcor.de;
Thomas Kutzner, ☎ 0157 713 70 560

Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)

c/o Stadtteilschule Wilhelmsburg,

Büro: Perlstieg 1,
☎ 428825-136, Fax 428825-240,
📧 info@f-b-w.info

Freie Schule Hamburg, Am Veringhof 9

☎ 7522449, 📧 www.freie-schule-hamburg.de

Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf,

Bei der Windmühle 61, Fax 300 939 77,
www.Feuerwehr-Kirchdorf.de

Freiwillige Feuerwehr Wilhelmsburg,

Rotenhäuser Str. 73 a, ☎ 75 66 09 69,
📧 www.ff-wilhelmsburg.de

Freizeithaus Kirchdorf-Süd,

Leitung: Barbara Kopf
Stübenhofer Weg 11, ☎ 750 73 53
📧 info@freizeithaus-kirchdorf.de, www.freizeit-
haus-kirchdorf.de; www.wilhelmsburg-touren.de;
Anmietungssprechstunde di 16-18 h, Raumbesichti-
gung di 16-16.30 h

Friedensinitiative Wilhelmsburg,

Kontakt: Inge Humburg, Dorfstieg 2 B,
☎ 754 74 75, 📧 famhamburg@t-online.de

Gangway e. V., Georg-Wilhelm-Str. 25,

☎ 657 98 07-00, Fax 657 98 07-10
📧 gst@gangway.info, www.gangway.info

Hafenmuseum Hamburg - Australiastraße

(Kleiner Grasbrook), Kopfbau Schuppen 50A,
Öffnungszeiten bis 31.10.: di bis so 10 bis 18 h,
☎ 73 09 11 84, 📧 www.hafenmuseum.de

Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e.V. - Krisenwohnung Mannesallee;

Büro ☎ 040 302 389 41

Jugendhilfezentrum Mitte,

☎ 040 878 909 960

Hamburger Volkshochschule im Bildungs-

zentrum Tor zur Welt,
Krieterstraße 2 D
(Torhaus), ☎ 428 87 74
50, 📧 wilhelmsburg@
vhs-hamburg.de,
www.vhs-hamburg.de/
wilhelmsburg;
Info: di, 10-12 h;
do, 16-18 h

Haus der Jugend Kirchdorf

Krieterstr. 11,
☎ 7546566,
Fax 74 20 08 01
📧 info@hdjkirchdorf.de;
www.hdjkirchdorf.de

Haus der Jugend Wilhelmsburg

Rotenhäuser Damm 58, ☎ 75 325 92,
📧 hdj.wilhelmsburg@hamburg.de,
www.hdj-wilhelmsburg.de

Honigfabrik Stadtteilkulturzentrum,

Industriestr. 125-131, ☎ 4210390,
Fax 42103917, www.honigfabrik.de

> Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg &

Hafen, do 14-17 h, ☎ 42 10 39 15

📧 markertm@honigfabrik.de,
www.geschichtswerkstatt-wilhelmsburg.de

> MITEINANDER-FÜREINANDER

Gruppentreffen: di 10 h,
Hockergymnastik/Spätlese: do, 14 h

Hospizverein Hamburger Süden e.V.

Stader Str. 203 c, 21075 HH

Hundespportverein Kornweide e.V.

Kornweide 40 - ☎ 0176 344 83 948,
di + do ab 17 h

Imkerverein Harburg-Wilhelmsburg und

Umgebung. Vorsitz: Thomas Krieger, Talweg 52,
21149 HH, ☎ 79 66 207

Insel Arche Wilhelmsburg

Weimarer Str. 10 ☎ 742 0536 u. 75 8282
📧 www.inselarche.de; geöffnet mo - fr 15-19 h

Inseldeerns e.V.

📧 www.inseldeerns.de

Insel-Lichtspiele e.V.

Mobiles Kino für die Elbinsel
Rudolfstraße 5, ☎ 0177 8070824,
📧 info@insel-lichtspiele.de,
www.insel-lichtspiele.de

Inselmütter, Krieterstr. 2D, 21109 HH, 1.

Stock, Tel. 428 76 41-52/53 mo, mi, do, fr

Interkultureller Garten Wilhelmsburg e.V.

Parkanlage bei der Veringstraße 147 B
Kontakt: Nina Herberholz ☎ 29886537

Internationaler Bund (IB), Soziale Arbeit und Migrationshilfen Nord

Jugendhilfe Mitte-Elbinseln - Ambulante Famili-
en- und Einzelhilfen
Fährstraße 87, 21107 Hamburg
Kontakt: Andréa Ramos
☎ 70 29 34-60, 📧 jhilfe-hh-mittelbinseln@
internationaler-bund.de andrea.ramos@internati-
onaler-bund.de

Hilfen auch auf Portugiesisch, Spanisch,
Paschto, Dari, Farsi, Englisch, Türkisch

IN VIA Hamburg e.V. Jugendmigrationsdienst

Wilhelmsburg, Krieterstr. 9, ☎ 756 02 48 14,
jmd.wilhelmsburg@invia-hamburg.de

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund 

Information und Beratung
im Deichhaus
Vogelhüttendeich 55

Jeden Dienstag
von 16.00 bis 18.00 Uhr

☎ 879 79-0

Beim Strohhaus 20 • 20097 Hamburg
mieterverein-hamburg.de

BeWo Lotse

Individuelle Unterstützung für Menschen mit
psychischen Erkrankungen in Wilhelmsburg

Tel. 040/30 09 33 01

- von Montag bis Freitag -

Fährstraße 66

21107 Hamburg

BeWo-Lotse@der-hafen-vph.de

www.der-hafen-vph.de

Jugend Aktiv - Hilfe für junge Volljährige,
Georg-Wilhelm-Str. 25 (Gangway),
☎ 0176-348 26 785

Jugendhilfeeinheit Mitte des vse,
Jenaer Str. 8, ☎ 64 88 60-41/-42,
Fax 64 88 6043

Kindergarten Inselkinder e.V.
Rotenhäuser Damm 58, ☎ 307 93 80

Kindergarten Paul-Gerhardt der Ev. luth.
Reiherstieg-Kirchengemeinde,
Georg-Wilhelm-Str. 121
☎ 752 69 26, Fax 75 66 63 70

Kinderhaus SterniPark e.V.
Schoenenfelderstraße 5, ☎ 75 06 24 90,
Fax 75 06 24 92

schoenenfelderstrasse@sternipark.de
Babyklappe, Notrufnummer für Schwangere und
Mütter in Not: ☎ 080 04 56 07 89.

Kinderspielstunde „Kleine Bären e. V.“
Kirchdorfer Str. 175, Leitung Heidi Richter,
☎ 0176 52721265, ✉ kleinebaeren@gmx.net

Kindertagesstätte „Auf der Höhe“,
Auf der Höhe 51, ☎ 754 23 51, Fax 75 49 26 70

Kindertagesstätte Elb-Kinder,
Prassekstr. 3, ☎ 754 14 15, Fax 754 36 94.

Kindertagesstätte Emmaus der ev.-luth.
Reiherstieg-Gemeinde, Mannesallee 13,
☎ 75 83 19, Fax 74 21 46 26.
✉ Kita.emmaus@freenet.de

**Kindertagesstätte Interkultureller Wal-
dorfkindergarten,** Georg-Wilhelm-Str. 43-45
☎ 419 07402, ✉ www.waldorfwilhelmsburg.de

Kindertagesstätte Kirchdorfer Straße,
Kirchdorfer Str. 185,
☎ 754 47 12, Fax 75 06 21 59.

Kindertagesstätte Koppelstieg des
Arbeiter-Samariterbundes, Koppelstieg 40,
☎ 754 04 48, Fax 75 06 15 09,

Kindertagesstätte Otto-Brenner-Straße,
Otto-Brenner-Straße 45, ☎ 754 49 00

Kindertagesstätte Rotenhäuser Damm,
Rotenhäuser Damm 90, ☎ 75 83 58,
✉ kita-rotenhaeuser.damm@kitas-hamburg.de.

Kindertagesstätte Sanitasstraße,
Sanitasstr. 11, ☎ 752 65 75, Fax 75 66 56 74,
✉ Kita-kiddiesoase@kitas-hamburg.de

Kita Vogelhütte des DRK, Hans-Sander-Str. 7,
☎ 75 66 51 42, Fax 75 66 51 48,
✉ kita-bernhard-dey-haus@drk-hh-harburg.de

**Kleiderkammer Wilhelmsburg der Passage
gGmbH,** Am Veringhof 17,
☎ 75 75 76, Fax 752 40 09,
Geöffnet: mo - do 8 - 16.00 h, nur Annahme,
keine Ausgabe

Weitere Ausgabestellen:

di 11.30-12.30 h Haus der Jugend, Rotenhäuser
Damm 58;

di 15-16 h Gemeindesaal der Immanuel-
Kirche, Wilhelmsb. Str. 72, HH-Veddel;
di 13.30-14.45 h Freizeithaus Kirchdorf-Süd;
mi 9 - 10 h Haus der Jugend Kirchdorf,
Krieterstr. 11

KOM gGmbH, Berufliche Kompetenzent-
wicklung, Am Veringhof 11-13
☎ 2190367-10; ✉ www.kom-bildung.de

Künstlerhaus Georgswerder e.V.,
Rahmwerder Str. 3,

Kontakt: Michael Eicks, ☎ 0179 7316331
✉ info@kuenstlerhaus-georgswerder.de

Kunst- und Ateliertage
Kathrin Milan, ☎ 0176 211 909 91

**Laurens-Janssen-Haus/Community Center
Inklusiv (CCI),** Kirchdorfer Damm 6, barriere-
freier Ort mit Information, Beratung, Service;
Stadtteilrestaurant mo-fr 9-15 h;
☎ 040 303 898-0, Fax 040 303 898-11,
✉ laurens-janssen-haus@passage.hamburg.de

**LOTSE, Psychosoziale Kontakt- und Bera-
tungsstelle,** Fährstr. 70, ☎ 75 66 01 75,
Fax 75 66 01 76, ✉ lotse@der-hafen-vph.de
mo - do 15 - 18 h, di + do auch 10 - 13 h,
fr 13 - 17 h.
Migrantenberatung, ☎ 753 31 06
di 10 - 12 h, do 15 - 17 h.

BeWo Lotse, Fährstraße 66,
Individuelle Unterstützung für Menschen mit
psychischen Erkrankungen.
☎ 30 09 33 01, Fax 30 09 33 09
✉ bewo-lotse@der-hafen-vph.de

LOWI - Büro für Lokale Wirtschaft,
Büro Wilhelmsburg, Veringstr. 55,
☎ 43 26-13 36, Fax 43 26-13 38
✉ info@lokale-wirtschaft.de

Maritimes Zentrum Elbinseln, Stadtteilschule
Wilhelmsburg, Rotenhäuser Str. 67; Projekt-
koordinator Gottfried Eich, ✉ gottfried.eich@
stadtteilschule-wilhelmsburg.de, ☎ 0178 356
6244, ✉ www.maritimes-zentrum-elbinseln.de

Mensch und Leben e. V., Neuenfelder
Str. 92 a, ☎ 41 92 67 82, Fax 41 92 67 60,
www.mensch-und-leben.org

Mieterverein zu Hamburg von 1890 e.V.
Beim Strohhaus 20, 20097 HH
☎ 879 79 0 - Fax 879 79 110
e-mail: infor@mieterverein-hamburg.de

Mittelpunkt Wilhelmsburg,
Schwentnerring 3, kostenlose Beratung für
Kinder, Jugendliche und Eltern im Wilhelmsbur-
ger Osten in Erziehungsfragen, bei Problemen
mit Schule, Drogen etc.
☎ 74 20 09 08, Fax 42 10 01 40,
Geöffnet: mo 13 - 17 h; di 10 - 16 h;
do 13 - 17 h und nach Vereinbarung.

Museum Elbinsel Wilhelmsburg,
Kirchdorfer Str. 163, geöffnet: April bis Oktober:
so 14 - 17 h, ☎ 31 18 29 28, Führungen und
Bibliothek nach Vereinbarung.

Nachbarschaftshilfe Kirchdorf-Süd im
Laurens-Janssen-Haus, Kirchdorfer Damm 6:
Schreibservice, Nachbarschaftshilfe, Second-
hand-Laden Stupsnase; ☎ 040 303 898-0

Pflegen & Wohnen Wilhelmsburg, Her-
mann-Westphal-Str. 9; ☎ 040/2022 4235;
Rezeption 8-18 h

Plattdütsch' Stammdisch
is jümmers Klock 7 an den 1. Mittwoch in'n
Monat in uns' Willemsborger Windmühl
Nofrogen bi Kalle Mittendörp, ☎ 754 58 39 oder
Freddy Eichling, ☎ 754 42 62

ProQuartier - Projektbüros;
www.proquartier.de
Reiherstiegviertel, Veringstr. 63, ☎ 42666-9764,
Sprechzeit: mo 15-17 h
Kirchdorf-Süd, Erlerring 10, ☎ 42666-9761,

Sprechzeit: mo 15-17 h

**Rassekaninchenzüchterverein HH 44 -
Wilhelmsburg Ost,**
c/o Heinz Krohn, Rethweg 52, ☎ 7543448.

**REBUS - Regionale Beratungs- und Unter-
stützungsstelle der BBS,** Krieterstr. 5,
☎ 42 88 77 03, Fax 428 87 74 13. Sprechstun-
den: mo - fr 8 - 16 (Vor Anmeldung).

Regionales Wohnprojekt Wbg, Hamburger
Kinder- und Jugendhilfe e.V.,
Georg-Wilhelm-Str. 174
☎ 792 28 48 oder 790 86 83.

**Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-
Kirchdorf von 1911 e. V.,**
Niedergeorgswerder Deich 170,
✉ www.reitverein-wilhelmsburg.de

Sanierungsbüro Wilhelmsburg S 5
Südliches Reiherstiegviertel, Veringstr. 57
Ansprechpartner: Arno Siebert u. Jörg Penning
Sprechzeiten: do 15-18 h, ☎ 30 23 68 39
✉ siebert@gfs-bremen.de

Sanierungsbüro Wilhelmsburg S 6
Berta-Kröger-Platz,
Sprechzeiten: di 16-18 h, fr 11-14 h,
☎ 30 23 68 39
✉ wilhelmsburg@plankontor-hamburg.de

Schachklub Wilhelmsburg v. 1936 e. V.,
jeden do ab 18 h für Jugendliche, ab 19 h für
Erwachsene im Gemeindehaus der Emmauskir-
che, Rotenhäuser Damm 11.

Schützenverein Alt-Wilhelmsburg/Stillhorn
1. Vors. Wolfgang Klapschus, ☎ 754 938 12

**Segler-Vereinigung-Reiherstieg von 1926
e.V.,** Finkenrieker Hauptdeich 14,
✉ www.svr-hamburg.de

Skatclub „Glückliche Buben“, Vogelhütten-
deich 73, Hotel Maaßen, Fr ab 19 h.

**Sozialberatung des Kirchenkreises
Hamburg-Ost**

Offene Beratungszeiten:
Gemeindehaus St. Raphael, Jungnickelstr. 21:
di 11 - 13h
Café Westend, Vogelhüttendeich 17:
do 10 - 11 h
Im Alten Deichhaus, Vogelhüttendeich 55:
do 11.30 - 12.30 h

Sozialberaterin: Christel Ewert
Telefonische Terminvereinbarung mögl. unter
☎ 28 57 41 18

Sozialer Treffpunkt in Kirchdorf-Süd der
BHH Sozialkontor gGmbH, Karl-Arnold-Ring 2

Atlantico
Portugiesische **Fisch- & Fleischspezialitäten**
Mittagstisch 6 € 12-17 h
Veringstraße 26 - ☎ 75 66 27 27
12 bis 24 Uhr durchgehend warmes Essen

(EG/Seiteneingang)

☎ 21 99 69 88, Fax 21 99 69 89

Sozialverband Deutschland, Ortsverband
Kirchdorf-Wilhelmsburg

c/o Marlis Gahleitner, ☎ 754 8550

✉ marlis-gahleitner@t-online.de

Treffen: Jeden 2. Mittwoch im Monat ab 18 h im
Bürgerhaus Wilhelmsburg

Spielhaus und Bauspielplatz Rotenhäuser Feld, Rotenhäuser Damm 80,
☎ 753 30 32, Fax 040/75 66 20 50
mo-fr 9-13 für 2- bis 5-Jährige, mo-fr
15-18.30 für 6- bis 14-Jährige

Stadtmodell Wilhelmsburg im Park an der
Veringstr. 147 b/Gert-Schwämmle-Weg
Infos bei Kathrin Milan, ☎ 0176 21190991

Startklar ... für den Beruf, Bonifatiusstr. 2
(Anbau der Schule), ☎ 75 66 95 73,
Fax 76 66 95 90, startklar@invia-hamburg.de

Stöberstube in St. Raphael, Jungnickelstr.
21, Gemeindehaus, fr 10-15 h

Stoffdeck *Co-working Wilhelmsburg*,
Am Veringhof 13, 2. OG.
www.fb.com/coworkingwilhelmsburg
www.stoffdeck.de

Straßensozialarbeit Kirchdorf-Süd, Karl-
Arnold-Ring 53, ☎ 754 79 87, Fax 74 20 08 95

Suchtberatungsstelle

KODROBS,
Wilhelmsburg/Süderelbe,
Weimarer Str. 83-85,
☎ 75 16 20 und 75 16 29,
Fax 752 32 78,

mo, di, do, fr 10 - 18 h;
di 9.30 - 11.30 h: juristische Beratung
Beratung auch in türkisch,
kurdisch und russisch.

Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.,
Jenerseitedeich 120,
☎ 754 17 48, Fax 754 75 74,
✉ sd-germany@susiladharmadharma.org

Tagespflegestätte der

Diakoniestation Wilhelmsburg gGmbH,
Rotenhäuser Str. 84, ☎ 752 459 28,
Fax 752 459 48, ✉ www.pflegediakonie.de

Tennis Viktoria Wilhelmsburg e.V.,

Harburger Chaussee 133a, 20539 HH,

✉ www.tennis-viktoria-wilhelmsburg.de,

☎ 0171-315 48 60 (Bernd Michalek)

treffpunkt.elbinsel, alsterdorf assistenz west gGmbH, Fährstr. 51 a,
☎ 319 73869, Fax 419 21684
✉ i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de
Sprechzeiten: mi 13-16 h, do 9-12 h.

Türkischer Elternbund,
Postfach 90 50 53, 21094 HH

Verein Kirchdorfer Eigenheimer,
Brackstr. 43, ☎ 7544 593
mo + mi 9-11 h; di 18-19 h

Verikom Wilhelmsburg,
Krieterstr. 2 D, ☎ 302 377 57 und 302 377 58,
Fax 750 73 36, ✉ wilhelmsburg@verikom.de

Verikom e.V. Kirchdorf-Süd,
ElternPerspektiven in Wilhelmsburg,
Dahlgrünring 2, ☎ 4290 2573

Verständigungsarbeit in St. Raphael,
Wehrmannstr. 7, ☎ 38 68 37 45,
Pastorin Friederike Raum-Blöcher
Sprechstunde: di 9.30-10.30, fr 10-12 h.

vitaCurare GbR - Unterstützung für Menschen
mit psychischen Problemen
Sanitasstr. 10, ☎ 040 33 39 88 30,
Mo-Fr 9-16 h

W.H.S.B. Weiterbildung Hamburg Service und Beratung gGmbH,
c/o Bildungszentrum Tor zur Welt (Haus D),
Krieterstr. 2 d, Ulla Mesenholl, di 9-12.30 h +
13-17 h, mi 9-13 h, do 13-16.30 h

westend - Nachbarschaftstreff,
Vogelhüttendeich 17, ☎ 756 664 01
Geöffnet mi - fr, 16 - 19 h; **Migrantenmedizin**:
Kostenlose & anonyme Sprechstunde für Men-
schen ohne Krankenversicherung: di 9-11 h

Wilhelmina - Hamburger Kinder- und
Jugendhilfe e.V., Veringstraße 78,
☎ 769 999 580

Wilhelmsburger Fußball-Altherren-Auswahl
von 1967 „Spendenfonds e.V.“
1. Vors.: Andy M. Kokoc, ☎ 761 156 350
Reetkükenweg 22, 21149 HH

Wilhelmsburger InselRundblick,

Industriestr. 125, (Honigfabrik)

☎ 40 19 59 27, Fax 40 19 59 26,

✉ briefkasten@inselrundblick.de,

www.inselrundblick.de

Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V.

1. Vors.: Werner Meltzian, ☎ 754 48 12,
✉ vorstand@wilhelmsburger-maennerchor.de
www.Wilhelmsburger-Maennerchor.de

Wilhelmsburger-Oase e. V.

Dierksstr. 8, ☎ 180 551 35,
✉ www.wilhelmsburger-oase.de
Telefonische Anmeldung wird empfohlen!

Wilhelmsburger Tafel der Arbeitsloseninitiative
Wilhelmsburg e.V. im Alten Deichhaus,
Vogelhüttendeich 55, ☎ 75 66 59 34
✉ tafel@ai-w.de

Lebensmittelausgabe: di bis fr: 13 h,
sa: 12.30 h (Markenausgabe jeweils 30 min
vorher)

Frühstück: di, mi, do u. sa, 8.30 - 10 h;
Mittagstisch: di, mi, do u. sa, 11.30 - 12.30 h.

Weitere Tafel-Ausgabestellen:

> **dienstags**: Gemeindehaus St. Raphael,
Jungnickelstr. 21: Bonausgabe: 10 h;
Frühstück: 11 - 13 h;
Lebensmittelausgabe: 13 h.

> **mittwochs**: Gemeindehaus Kirchdorf,
Kirchdorfer Str. 175: Bonausgabe: 10 h;
Mittagstisch: 12 - 13 h;
Lebensmittelausgabe: 13 h.

Wilhelmsburger Ruder Club v. 1895 e.V.,
Vogelhüttendeich 120, ☎/Fax 752 80 88
✉ www.wrc1895.de

Windmühle „Johanna“, Schönenfelder Str. 99
a, ☎ 754 38 45, C. Schmidt, 1. Vors.
✉ www.windmuehle-johanna.de
Café und Besichtigungen jeden
1. So im Monat.

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.,
Rotenhäuser Damm 72c,
☎ 75 91 91, ✉ info@zukunft-elbinsel.de,
✉ www.zukunft-elbinsel.de

SUCHTBERATUNGSSTELLE
KODROBS
SÜDERELBE/WILHELMSBURG

ANONYME UND KOSTENLOS
BERATUNG
bei Problemen mit Alkohol,
Drogen und Glücksspielverhalten
für Betroffene und Angehörige.
Auch in Türkisch, Kurdisch und Russisch

Öffnungszeiten
Mo, Di, Do, Fr von 9.00-18.00 Uhr

Adresse
Weimarer Straße 83-85 | 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de

Telefon: (040) 75 16 20
WWW.KODROBS.DE

VON JUGEND HILFT JUGEND HAMBURG

treffpunkt.elbinsel
informieren.beraten.teilhabe.

Hier finden Sie Freizeit-, Beratungs-
und Bildungsangebote für jeden.
Im treffpunkt können Sie mitmachen,
mitmischen und dabei sein.
Sie können sich informieren, Nach-
barn kennen lernen sowie Beratung
und Unterstützung finden.

treffpunkt.elbinsel, Fährstr. 51a
Kontakt: Tel. 31973869, Isa Božić
i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de
Programm:
www.alsterdorf-assistenz-west.de

alsterdorf assistenz west

Apotheke EKZ
Wilhelmsburg

Unser Angebot für Sie:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
- Blutuntersuchungen

Harriet Schneider
Wilhelm-Strauß-Weg 10
Tel. 040 / 754 11 11
Fax 040 / 754 92 016

www.apotheke-wilhelmsburg.de

Ein Hoffnungsort auf Wilhelmsburg: westend

Fünf Jahre Kümmern um Menschen in Not



Zwei, die sich gut verstehen und schätzen: **Melanie Stello**, Leiterin des westends, und **Prof. Dr. Imeyer**, bulgarischer Konsul. Foto: MG

MG. Seit dem Einzug des „westend“ in die Räume der ehemaligen Drogerie am westlichen Ende des Vogelhüttendeichs hat sich vieles verändert. Aber es war eine richtige Entscheidung, einen Hoffnungsort der Inneren Mission im Reiherstiegviertel zu gründen. Es ist ein Ort für alle Menschen, die Hilfe brauchen, vielleicht nur ein Gespräch oder einen Ort der Ruhe.

Nach der Begrüßung durch Ulrich Herrmanns, Geschäftsführer von hoffnungsorte hamburg, auf dem Geburtstagsempfang, erinnerte Dr. Stephan Reimers, Verwaltungsratsvorsitzender der Stadtmission Hamburg, an den Start der Rathauspassage 1998. Westend hätte nun die ersten fünf Jahre geschafft und sei immer noch sehr entwicklungs- und lebensfähig. Er begrüßte unter den vielen Gästen insbesondere die Pröbstinnen Carolin Decke und Astrid Kleist.

Die Aufgaben haben sich in den fünf Jahren des Bestehens verändert. Mit der Öffnung der Europäischen Union und damit dem Zuzug vieler Menschen aus Südosteu-

ropa mussten neue Schwerpunkte gesetzt werden. Seit 2011 gibt es eine kostenlose medizinische Versorgung für Menschen, die nicht krankenversichert sind. Die zwei Ärzte und die Ärztin, die diesen Dienst ehrenamtlich leisten, sind gut vernetzt mit den örtlichen Ärzten und dem Krankenhaus. Bei sprachlichen Problemen kam Hilfe vom bulgarischen Konsul, Prof. Dr. Imeyer, der sechs Ehrenamtliche sandte, die Bulgarisch sprechen. Herr Dr. Imeyer lobte auf dem Empfang zum 5. Geburtstag: „Es ist eine Stätte der Begegnung. Es

ist außerordentlich wichtig, dass Frau Stello mit der Trägerschaft des Diakonischen Werkes das hier alles betreibt. Ich danke ausdrücklich den Ärzten für alles, was sie für die in Not befindlichen bulgarischen Mitbürger leisten. Herzlichen Dank Herr Dr. Reimers, herzlichen Dank westend, herzlichen Dank hoffnungsorte hamburg“.

Insbesondere wurde der interreligiöse Dialog im westend mit der Reihe zum „Islam“ gelobt. Es gab einen Kurzvortrag von Dr. Ali Özdil, türkischer Islamwissenschaftler und Religionspädagoge, und Axel Matyba, Pastor und Referent im Zentrum für Mission und Ökumene der Nordkirche. Axel Matyba erwähnte als Hoffnungsort auch die Immanuelkirche auf der Veddel, eine kleine Gemeinde, die die Kirche für alle im Stadtteil geöffnet hat und zusammen mit dem Schauspielhaus Hamburg neue Wege geht (s. auch S. 8). Dr. Ali Özdil sagte: „Angst hat man vor dem Fremden“. Er empfahl interreligiöses Lernen. Schon Kindergartenkindern sollten Kirchen und Moscheen besuchen, um das Fremde kennen und verstehen zu lernen.

Neuerdings helfen Fachleute bei der Reparatur von defekten Gegenständen, wie z. B. Fahrrädern und Elektrogeräten. Damit nicht so viel weg geschmissen wird, lädt Melanie Stello an jedem letzten Freitag im Monat von 16 bis 19 Uhr ins „Repair Café“. Also das nächste Mal am 24. Oktober 2014!

Hospizverein sucht ehrenamtliche Begleiter

PM. Der Hospizverein Hamburger Süden ist seit gut 10 Jahren im Süderelberaum aktiv. Die ehrenamtlichen HospizhelferInnen haben es sich zur Aufgabe gemacht, schwer kranke und sterbende Menschen – egal, welchen Alters, welcher Nationalität und Konfession - auf ihren letzten Wegen zu begleiten. Dies tun sie bei den Menschen zu Hause oder in der Pflegeeinrichtung. Denn in der Regel möchten die kranken und sterbenden Menschen dort bleiben, wo sie sich am wohlsten fühlen, wo die Umgebung ihnen vertraut ist. Auch für die Angehörigen sind die HospizhelferInnen da, hören zu, vermitteln Hilfe – und spenden in der Trauer Trost.

Für diese umfangreiche Aufgabe werden die ehrenamtlichen Hospizhelfer fast ein Jahr lang, zwei Abende pro Monat sowie einmal monatlich sonnabends ganztags von unseren hauptamtlichen Koordinatorinnen Susanne Seelbach und Gabriela Henschen ausgebildet. Für einige Themenbereiche stehen uns externe Referenten (Ärzte und Wissenschaftler) zur Verfügung. Der Kursbeginn soll am 16. Januar 2015 sein. Auf www.hospizvereinhamburgersueden.de kann man sich unter „Hospizdienst“ über die Arbeit informieren und unter „Schulung“ nachlesen, was in der Ausbildung vermittelt wird.

Neben Ausbildung und Begleitungen bietet der Verein auch Gruppenabende und Ausflüge, Supervision, kostenfreie Fortbildungen, Feste und verschiedene Aktivitäten an.

Wilhelmsburg liegt dem Hospizverein ganz besonders am Herzen! Auch hier können Menschen unsere kostenlose Hilfe in Anspruch nehmen. Wir möchten eine eigene Trauergruppe für Wilhelmsburg ins Leben rufen. Hier können Hinterbliebene in geschützter Atmosphäre Gefühle und Gedanken untereinander austauschen. Dafür suchen wir UnterstützerInnen, gerne mit Türkisch-Kenntnissen! Wichtig ist uns das Gruppengefühl, das Miteinander – und der Wunsch, die Hospizidee zu leben und weiter hinaus in die Welt zu tragen. Fangen wir in Wilhelmsburg an!

Bei Interesse schreiben Sie gern eine Mail an info@hospizvereinhamburgersueden.de oder rufen Sie uns an unter Tel. 040 - 76 75 50 43.

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Neuhöfer Str. 23 www.kanzlei-napp.de
„Puhsthof“ Haus 2 detlevnapp@aol.com
21107 Hamburg Tel.: 040/75 82 04
Fax: 040/3 07 90 42

§ § § Die Kolumne der ExpertInnen/NEU: Thema Mietrecht § § §



Guter Rat von Rechtsanwältin Birgit Eggers, auf Arbeitsrecht spezialisierte Syndikusanwältin. Foto: privat

Krankheit schützt nicht vor Kündigung!

Es kriselt im Betrieb. Das Wort Entlassung macht die Runde. Und schon steigt der Krankenstand. Sicher schlägt einigen Mitarbeitern diese Situation derart auf den Magen, dass an Arbeit nicht zu denken ist. Aber in meiner Beratungspraxis höre ich immer wieder, dass eine „Krankschreibung“ des Arztes vor einer Kündigung Schutz bieten soll. Diese, sowohl auf Arbeitnehmer- als auch auf Arbeitgeberseite, häufig vertretene Auffassung ist falsch.

Seine Ursache hat dieser gängige Irrtum in der Verwechslung von Kündigungsgrund und -zeitpunkt. Da eine zur Arbeitsunfähigkeit führende Erkrankung in den seltensten Fällen mutwillig herbeigeführt wurde, kann sie nur unter sehr engen Voraussetzungen als Grund für die Beendigung eines Arbeitsverhältnisses herangezogen werden. Liegen jedoch andere Gründe vor, die eine Kündigung rechtfertigen, z.B. die Schließung eines Betriebs oder der Diebstahl von Betriebseigentum, dann spielt es für die Wirksamkeit einer Kündigungserklärung keine Rolle, ob

der betroffene Mitarbeiter zu diesem Zeitpunkt krank ist.

Aber auch Krankheit selbst kann nach dem Kündigungsschutzgesetz (KSchG) zu einer Kündigung führen. Nach der Rechtsprechung ist diese dann wirksam, wenn zum Zeitpunkt der Kündigung drei Voraussetzungen gemeinsam vorliegen:

1. Es muss durch Tatsachen belegt sein, dass weitere Erkrankungen in dem bisherigen Umfang zu erwarten sind.
2. Die zu erwartenden Ausfallzeiten des Arbeitnehmers müssen zu erheblichen Beeinträchtigungen der betrieblichen oder wirtschaftlichen Interessen des Arbeitgebers führen, wie z.B. Störungen des Betriebsablaufs oder hohe Lohnfortzahlungskosten.
3. Letztlich muss bei einer Abwägung der jeweiligen Interessen unter Berücksichtigung der Dauer des Arbeitsverhältnisses, der Krankheitsursachen, der Fehlzeiten der übrigen Arbeitnehmer und des Lebensalters des Arbeitnehmers die krankheitsbedingte Beeinträchtigung dem Arbeitgeber nicht weiter zumutbar sein.

Keine dieser Voraussetzungen ist jedoch notwendig für eine Kündigung, wenn das Arbeitsverhältnis noch nicht länger als 6 Monate andauert oder der Betrieb des Arbeitgebers ein sogenannter Kleinbetrieb gemäß § 23 KSchG ist. Erst nach Ablauf dieser Wartezeit und bei einer Beschäftigung von grundsätzlich mehr als 10 Vollzeitarbeitnehmern beginnt der gesetzliche Kündigungsschutz. Hat die Erkrankung allerdings zu einer Schwerbehinderung geführt oder beruht sie auf ihr, bedarf die Kündigung unabhängig von der Anwendbarkeit des KSchG einer vorher einzuholenden Zustimmung des zuständigen Integrationsamts bzw. der Hauptfürsorgestelle, um wirksam zu sein.



Guter Rat von Sylvia Sonnemann, Geschäftsführerin des Mietervereins Mieter helfen Mietern e.V. Foto: MhM

Modernisierung: Widerspruchsfrist beachten

Teure Neuvermietungspreise treiben die Mieten des Mietenspiegels und damit die Mieten für alle Hamburger Mieter in die Höhe. Der zweite Preistreiber sind Modernisierungen. Im Beratungsalltag des Mietervereins stellt sich die Modernisierung selten als Glücksfall heraus, denn Mieterhöhungen zwischen 1 und 8 Euro pro Quadratmeter können die Folge sein. Modernisierung trägt so zu Verdrängung von Mietern bei. Leider haben die seit Mai 2013 gültigen, neuen gesetzlichen Regelungen das Problem noch verschärft.

Nach SAGA/GWG beginnt nun auch die GAGFAH im Bahnhofsviertel in der Korallusstraße mit energetischen Modernisierungen. Mit 1,40 € je Quadratmeter liegt die angekündigte Erhöhung zwar nicht

Arbeitsrecht | Baurecht | Verkehrsrecht | Strafrecht | Sportrecht

Birgit Eggers

Rechtsanwältin

in der anwältinnen
kanzlei
auf wilhelmsburg

Birgit Eggers
Neuenfelder Straße 31
21109 Hamburg, Ärztehaus am Inselpark

Tel. 040 - 23 51 34 - 49
info@kanzlei-eggers.de
www.kanzlei-eggers.de

mieter helfen Mietern

**Ärger mit der Miete?
Unsere Juristen wissen Rat!**

Donnerstags 16.00–17.00 Uhr
in der Bücherhalle Kirchdorf im
Wilhelm-Strauß-Weg 2 direkt am
Bus- und S-Bahnhof Wilhelmsburg

Mieter helfen Mietern
Hamburger Mieterverein e. V.

www.mhmburg.de
040/431 3940

allzu hoch, aber wir erinnern uns: der schlechte bauliche Zustand der GAGFAH-Häuser in Wilhelmsburg und Steilshoop war in den letzten Jahren Thema und bekanntlich wohnen in diesen Häusern viele Menschen mit geringem Einkommen.

Grundsätzlich darf ein Vermieter 11 % der Modernisierungskosten auf die Jahresmiete umlegen. Instandsetzungskosten sind davon abzuziehen. Genau hierum kann es gerade bei der Wärmedämmung maroder Fassaden Streit geben. Auch in der Korallusstraße gibt es zweifellos einen hohen Instandsetzungsbedarf in den Häusern. Man sollte bei solchen Modernisierungen stets genau prüfen lassen, welcher Anteil der Baukosten der Instandsetzung und welcher Anteil wirklich der Wertverbesserung, sprich Modernisierung, dient.

Wen die Mieterhöhung an den Rand seiner finanziellen Belastbarkeit bringt, kann und sollte Widerspruch einlegen. Dabei muss man aufpassen. Denn die Widerspruchsfrist darf nicht versäumt werden. Der Widerspruch wegen finanzieller Härtegründe kann die Baumaßnahme selbst nicht verhindern. Erst nach Abschluss der Baumaßnahme wird geklärt, ob die Härtegründe des Mieters greifen und die Mieterhöhung gezahlt werden muss oder nicht. Auch Minderungen sind seit der Gesetzesnovelle 2013 in den ersten drei Monaten der energetischen Bauarbeiten nicht mehr möglich – danach aber schon.

Ist die Mieterhöhung kaum noch tragbar, sollte sich der Mieter nach Erhalt der Ankündigung schnellstmöglich beraten lassen. Gleiches gilt, wer einen finanziellen Aufwand wegen der Bauarbeiten hat oder zumindest ab dem vierten Monat mindern möchte.

- Leserinnenbrief - Leseri

Zum Thema „Bebauung der ‚Neuen Mitte Wilhelmsburg‘“ in WIR, 5/2014

Interessiert las ich beim Aufräumen einen älteren Artikel im WIR, dass die Grundstücke in der neuen Wilhelmsburger Mitte 90 Euro pro Quadratmeter gekostet haben. Und die Kosten für Bodenansanierung und Bodenbefestigung auch noch davon abgezogen werden konnten.

Ich war zufällig auf einer Veranstaltung im Levantehaus in der Mönckebergstraße, wo die Grundstücke angeboten wurden. Es erschienen in erster Linie Architekten, die sich „interessierten“. Das Problem war nicht eine mögliche Bodenbelastung oder die Tragfähigkeit des Bodens. Davon hatte die Verwaltungsbeamtin des gehobenen Dienstes der Finanzbehörde keine Ahnung. Das Problem war, dass man bauen musste, was die IBA wollte.

Der Veranstaltung vorausgegangen war ein Symposium im Bürgerhaus Wilhelmsburg, auf dem diverse Architekten ihre Entwürfe vorstellten. Ein Architekt stellte ein Haus vor, das neben einer begrünten Terrasse und einer Photovoltaikanlage noch drei andere, heute eigentlich gängige Architekturbestandteile enthielt. An der Kunsthochschule hätte ein Architekturstudent dafür wegen des mangelnden Ideenreichtums eine gerade noch ausreichende Note bekommen. „Das sind mir zu viele Ideen“, meinte Oberbaudirektor Jörn Walter. „Ich möchte nicht fünf Ideen für ein Haus, sondern eine Idee für fünf Häuser.“ Ein anderer Architekt aus Hannover wollte unbedingt die Bäume erhalten. Er meinte: „Damit erfülle ich allerdings die

Verdichtungsvorgaben der IBA nicht.“ Auf die Fachleute wurde nicht gehört. „Nein, die günstigen Grundstücke bekommt man nur, wenn man genau das baut, was die IBA vorgibt“, meinte die Frau von der Finanzbehörde.

Oberbaudirektor Jörn Walter hat Raumplanung in Dortmund studiert. Möglicherweise hat er von Architektur nicht die Ahnung. Uli Hellweg hat an der TU Aachen studiert. Das sind von sich selbst überzeugte Technokraten. So etwas passt nicht nach Wilhelmsburg.

Die chemische Bodenbefestigung in der neuen Wilhelmsburger Mitte war die teuerste und unökologischste Methode, die es gibt. Es lag nicht an dem „harten Winter“, dass die Bauausstellung zur Baustellenausstellung wurde. Wenn die Stadt Hamburg auch noch die Bodenverfestigung mitfinanziert hat, bleibt doch nun wirklich kaum ein Gewinn. Und ich dachte immer, die ganze IBA solle dazu dienen, die Wilhelmsburger Grundstücke zu vermarkten, Wilhelmsburg auszubeuten und den Staatshaushalt damit zu sanieren. Nicht nur die Igs scheint ein Millionenloch zu sein. Ob an den Gebäuden in der neuen Wilhelmsburger Mitte noch etwas zu retten ist, bleibt fraglich.

Christine Käfer

(Anmerkung der Redaktion: Der Text ist gekürzt. Christine Käfer bemängelt auch noch die neue Verkehrsregelung an der Georg-Wilhelm-Straße/Ecke Pollhornbogen und die gefährlichen neuen Radwege. Sie hofft auf einen Personalwechsel in der Oberbaudirektion und der Verkehrspolitik.)

Zauberharfenkurs am 1.12.

Freizeithaus Kirchdorf-Süd
www.freizeithaus-kirchdorf.de
www.wilhelmsburg-touren.de
www.aerogym.eu



CAFÉ PAUSE

ÖFFNUNGSZEITEN
 MO - MI 9 - 19 Uhr, DO - FR 9 - 23 Uhr,
 SA - SO 9 - 18 Uhr, und während Veranstaltungen.
 Am ersten Donnerstag im Monat: Acoustic Jam Session.

Terassenplätze und Boule-Platz
Mittagstisch, warme Speisen, Snacks
Tolle selbstgebackene Kuchen und Torten

Industriestraße 125 • Honigfabrik • Tel: 040 / 42 10 39-13



Tag der Offenen Tür in der Schule An der Burgweide

Sonnabend, 15.11.2014, 11 - 14 Uhr

- Unsere Werkstätten freuen sich auf Ihren Besuch.
- In Haus Europa und Haus Amerika wird herbstlich gebastelt.
- In vielen Häusern gibt es Gespräche bei Kaffee, Tee und Gebäck.
- Unterrichtseinblicke geben die Lerngruppen Ätna und Luchse im Haus Europa.
- Der neue Elterntreff stellt sich vor.
- Höhepunkte sind die Vorführungen in der Pausenhalle und die abschließende Verlosung.

Karl Arnold Ring 13,
21109 Hamburg

Laufen für den schönen Schulhof

Sponsorenlauf an der Stadtteilschule Wilhelmsburg

hk. Große Veranstaltung an der Stadtteilschule Wilhelmsburg. Alle 1300 SchülerInnen liefen Runde um Runde um ihr Schulgelände am Perlstieg, die Kleinen jeweils 400 Meter, die Sekundarstufe 600 Meter. Die Profilklassse „Sport und Bewegung“ von Herrn Häusler hatte den Lauf organisiert und stellte die Streckenposten. Wetter und Stimmung waren prima, überall an der Strecke spornten die Zuschauer die LäuferInnen an. Beim Sponsorenlauf geht es um Geld. Die privaten Geldgeber haben diesen Lauf mit einem bis drei Euro pro Runde gesponsert. Je mehr Runden die SchülerInnen in den

vorgesehenen 30 bis 50 Minuten schafften, desto mehr Geld klingelte also in der Kasse. Die Endabrechnung ergab: Rund 5000 Euro hat sich die Stadtteilschule erlaufen. Die schöne Summe soll zu einem Drittel in die Klassenkassen fließen. Und für zwei Drittel sollen der Schulhof verschönert und neue Bewegungsgeräte angeschafft werden, für die im normalen Etat kein Geld da ist. Dank Sponsorenlauf können nun die Sport-, Kunst und Event-Profilklassen die Verschönerung



Im Ziel: Wieviel Geld mag wohl zusammengekommen sein? Foto: hk

in den nächsten Monaten in Angriff nehmen. Der Lauf soll nicht die letzte Unternehmung dieser Art sein. Der Weg soll dahin gehen, so die Schule, dass die SchülerInnen „... die Schule aktiv nach ihren Bedürfnissen gestalten und so auch eine andere Sichtweise gegenüber der Einrichtung Schule entwickeln.“

Was schwimmt denn da?

MG. Wer ist Wilma? Am Dienstag, 7. Oktober 2014, wurde die zwölf Meter lange Seeschlange in den Veringkanal bei den Atelierrhöfen zu Wasser gelassen und auf den Namen „Wilma“ getauft.

Die Skulpturengruppe von „Der Hafen – Verein für psychosoziale Hilfe Harburg e. V.“ hat sich vor einem Jahr an die Arbeit gemacht, um das Ungeheuer von Loch

Ness aus seinem Versteck in den Veringkanal nach Wilhelmsburg zu locken. Es wurde eine reizende Partnerin für Nessi in den Räumen der Künstler Community entworfen und in mühevoller Arbeit zum Leben erweckt. Die Gruppe fand, dass der Veringkanal die geeignete Kinderstube für kleine Seeschlangen wäre.

Nun schaukelt Wilma munter vor sich hin und schaut sehnsuchtsvoll nach Norden: „Kommt Nessi aus Schottland nun bald oder soll ich ihm entgegen reisen?“ WIR hoffen mit Wilma, dass sie ihren Liebsten bald begrüßen kann.



Der Wind lässt Wilma richtig lebendig erscheinen. Vorbei gehende Hunde bellen laut die Schlange auf dem Veringkanal an. Auf Menschen übt sie eine beruhigende Wirkung aus. Foto: „Der Hafen“

KuchenKunstKontest

PM. Am 13. September veranstaltete das Künstlerhaus Georgswerder im Rahmen der 4. Elbinsel Kunst- und Ateliertage einen KuchenKunstKontest. Außerdem zeigten die ausstellenden KünstlerInnen unter dem Motto KuchenKunst ihre Arbeiten (Druckgrafiken, Objekte und Fotografien).

Zehn Kuchen und Torten wurden zur Begutachtung eingereicht, zwei weitere von den Veranstaltern gebackene Kuchen liefen außer Konkurrenz. Mit Hilfe der von der Künstlerin Mareike Engel wunderbar gestalteten Einladungskarte fanden ca. 50

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Höfertwiete 8 - 21073 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

...sind's die Füße?

med. pod.

FUSSPFLEGE
Thomas Beermann



Tel. 752 80 56 • Veringstraße 71



Die stolzen Gewinner des Kuchen-Kunst-Kontests im Künstlerhaus Georgswerder.
Foto: ein

Besucher den Weg ins Künstlerhaus nach Georgswerder.

Alle Anwesenden konnten sich an der Abstimmung beteiligen. Bewertet wurde die Gestaltung. Der erste Preis ging an Alexander Kromm, der zweite an Heinz Wernicke und der dritte an Peter Birke mit Gideon. Jeder bekam eine Urkunde aus Esspapier, eine Zuckerblume (gestiftet von Kuchen-Fashion in Möhnsen) und eine Sammlung Künstlerpostkarten aus dem Künstlerhaus Georgswerder. Nach der Preisverleihung hat sich gezeigt: alle Kuchen-Kunstwerke haben wunderbar geschmeckt! Innerhalb von zwei Stunden war fast nichts mehr von ihnen übrig! Eine Aktion, die hoffen lässt: Schlemmen auch im nächsten Jahr!

Fairness im Sport, Coolness im Alltag

Fußball-Turnier Zweikampfverhalten-Cup am 24.10.

PM. Am 24. Oktober veranstaltet der Verein „Zweikampfverhalten e.V.“ den alljährlichen Zweikampfverhalten-Cup in Wilhelmsburg. Unter dem Motto „Bist du fair im Sport und cool im Alltag?“ lädt der Verein von 9.30

bis 16 Uhr ins Sprach- und Bewegungszentrum SBZ (Rotenhäuser Damm 40) zum Fußball-Turnier ein. Die Teilnahme ist kostenlos, außerdem warten tolle Preise und Überraschungen. Interessierte Kinder und Jugendliche können sich bis zum 20. Oktober mit ihrem Team anmelden. Die Anmeldeunterlagen gibt es bei Rebekka S. Henrich, Tel. 040 386789 08 oder Mail: henrich@zweikampfverhalten.de.

Mit dabei sind prominente Gäste wie Bastian Reinhardt, ehemaliger HSV-Fußballprofi, Michel Abdollahi, Moderator der Poetry Slam-Veranstaltungen von Kampf der Künste sowie im NDR Kulturjournal, und Laurin Buser, Schweizer Schauspieler und Rapper. Besonders spannend: Das Hamburg Allstars-Team tritt gegen 13 Uhr gegen das ZKV-Tutoren-Team an, ein Fairness-Freundschaftsspiel. Sport verbindet Menschen über soziale, ethnische Grenzen hinweg. Der Verein Zweikampfverhalten engagiert sich für Respekt, Fairness und Toleranz in Schule, Sport und Alltag. Ziele der Arbeit sind Integration und gesellschaftliche Teilhabe durch Kompetenzerweiterung und Gewaltprävention bei jungen Menschen sowie Beratung und Förderung der Erziehungskompetenz von Erwachsenen. Das Angebot umfasst Einzelhilfen, Gruppen- und Projektarbeit sowie Beratung und Fortbildungen. Mehr Informationen unter zweikampfverhalten.de.



Mach mit beim fairen Fußballturnier!
Foto: ZKV


Abschluss der Reitsaison



Rieke Weidtmann auf Sabucco Junior.
Foto: Reit- und Fahrverein W.-K.

PM. Das Herbstturnier des Reit- und Fahrvereins Wilhelmsburg-Kirchdorf am 28. September war der Höhepunkt zum Ausklang der Freilandsaison. Mit über 450 Nennungen wurden die Veranstalter bereits im Vorfeld mit einem Anstieg um ein Drittel gegenüber dem Vorjahr überrascht. Die Prüfungen wurden daher gleich auf drei Plätzen parallel durchgeführt, um die große Nachfrage zu bewältigen. Bei bestem Spätsommerwetter verfolgten zahlreiche Zuschauer das Geschehen. Der Pas de Deux wurde erstmals mit Kostümen ausgetragen. Viele farbenfrohe Kreationen waren zu bewundern.

Im Stilspringen gingen gleich die drei ersten Plätze nach Wilhelmsburg. Es siegte Sandra Oberkoffler vor Isabel Engelfried und Janine Heimbach. Auch im Mannschaftsspringen waren die Gastgeber erfolgreich und erstritten den zweiten Platz. In der Dressur der Klasse A mussten sich die besten fünf in einer zweiten Runde auf den Pferden der Konkurrenten bewähren und zeigen, dass das gute Erstrundenergebnis nicht allein ihrem Pferd zu verdanken war. Sandra Oberkoffler erritt für die Gastgeber den zweiten Platz. Als nächste Veranstaltung ist am 7. Dezember wieder das traditionelle Weihnachtsreiten geplant. Das diesjährige Thema bleibt noch eine Überraschung.



beratungsstelle
WILHELMSBURG
FÜR KINDER
JUGENDLICHE
UND ELTERN

Kostenlose, vertrauliche Beratung bei allen Fragen und Problemen rund um Familie, Erziehung und Partnerschaft sowie bei Trennung und Scheidung und für Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen.

Regelmäßig bieten wir „Starke Eltern, starke Kinder“-Kurse an und eine Gruppe für von Trennung und Scheidung betroffene Kinder.

Telefonische Anmeldung unter **040-42871-6343**

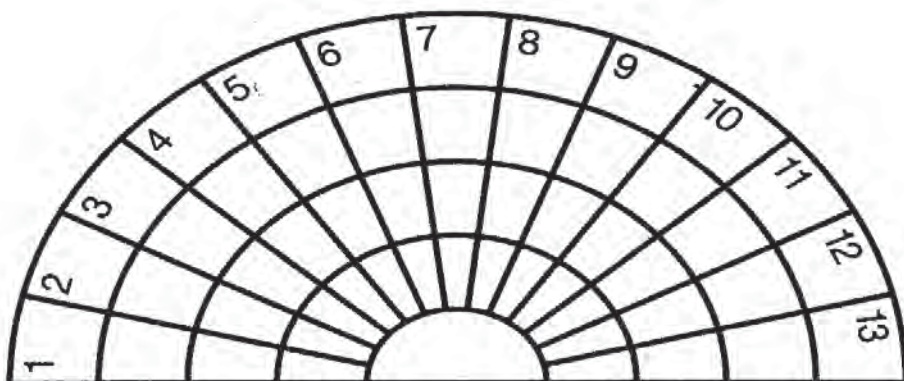
Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, zum Kennenlernen, Anmelden oder für eine Erstberatung in unsere offene Sprechstunde (Mi 14.00-16.00, Fr 11.00-13.00) zu kommen.
Unsere Anschrift: Vogelhütendeich 81



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

Willis Rätsel



Und so kommen Sie in diesem Monat zum Lösungswort: Finden Sie die 13 Begriffe für das Diagramm, die alle den gleichen Endbuchstaben haben. Dann ergeben die Anfangsbuchstaben die Lösung.

1. Französischer Autor mit viel Phantasie
2. Ließ einst eine Prinzessin nicht schlafen
3. Nr. 1 beschrieb die zum Mittelpunkt der Erde
4. Mit nur einem S würden sie stinken
5. Wohnt irgendwo im Kaukasus
6. Schlimm für den Durst, wenn nur noch die im Glas ist...
7. ... aber vielleicht lässt Gott Bacchus ja diese walten
8. Sie ist nicht immer die „Crème de la Crème“
9. Lässt sich mit Wort Nr. 6 austauschen
10. Beim Taucher ist sie festgewachsen
11. Wer in der zehnten wohnt, gehört trotzdem nicht zu 8.
12. Schlängelt sich durch die Alpen
13. Eine enge Verwandte, das ist die ...

Das Lösungswort schicken Sie bis zum 31.10.2014 an den Wilhelmsburger InselRundblick, entweder per Post (c/o Honigfabrik, Industriestraße 125, 21107 HH) oder per E-Mail (briefkasten@inselrundblick.de). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zu gewinnen gibt es einen Blumenstrauß von Blumen-Kripke, ein Körperpflegeset aus der Rotehaus-Apotheke und ein Glas Honig von Imker Opitz.

Und die Gewinner im September waren Manfred Seidlitz, ein Glas Honig von Imker Opitz, Johanna Ahrens, ein Blumenstrauß von Blumen-Kripke, Peter Block, ein Glas selbstgekochte Kornelkirschenmarmelade von Jan Groß, und Holger Lünzmann, eines unserer beliebten Bücherpakete.



Handgefertigte Puppe von Erika Harenkamp. Foto: Harenkamp.

Hier werden Puppenträume wahr!

Puppenausstellung im Museum Elbinsel Wilhelmsburg am So., 26.10., 14 - 17 h

PM. Zum Abschluss der diesjährigen Saison und der Sonntagsöffnungszeiten findet wieder die traditionelle Puppenausstellung der Wilhelmsburger Künstlerin Erika Harenkamp in der Bauernstube des Museums statt. Die von ihr geschaffenen Puppen sind aus feinstem Biskuitporzellan und in Handarbeit frei modelliert. Echthaarperücken und mundgeblasene Kristallaugen sowie selbst entworfene und handgeschneiderte Garderobe lassen jedes dieser verzauberten Geschöpfe zu einem Unikat werden.

Am 26. Oktober wird auch die beeindruckende Ausstellung „Kinder zeichnen Krieg!“ mit 100 Jahre alte Kinderzeichnungen der damaligen Schule 3 in der Fährstraße zum letzten Mal zu sehen sein. Über eine Wiederaufnahme der Ausstellung im nächsten Jahr denken die Museumsmacher nach, ebenso über eine Leihgabe der Kinderzeichnungen während der Wintermonate an das BallinStadt Museum.

J E N E Y & T O I L L I É

Rechtsanwältinnen
Dr. Tanja Jeney & Nicola Toillié

Fachanwältinnen für Strafrecht
Fachanwältin für Familienrecht

Ausländerrecht • Verkehrsrecht

Fährstraße 50 | 21107 Hamburg
Telefon: 040 / 98 23 13 - 69 | www.jeneytoillie.de

**IHR PARTNER FÜR
AUTOMOBILITÄT
IN WILHELMSBURG.**

TOYOTA-Service · EGA-Mehrmarkenpartner · Oldtimer-Service

**AUTO
SCHULTZ**
BRINGT HAMBURG IN FAHRT

Niedergeorgswerder Deich 97 · 21109 Hamburg · 040 - 31 17 15-0

**JETZT AUCH SERVICE FÜR
KLASSISCHE AUTOMOBILE!**
CARSPiRiT



Die Seite für uns

Fahrt zum Tag der Legenden

Tillmann Richter. Am vergangenen Sonntag war es wieder so weit: Der Tag der Legenden am Millerntor stand an und zwar schon zum 10. Mal. Die von Reinhold Beckmann gegründete Stiftung Nestwerk konnte dieses Jahr Franz Beckenbauer als Schirmherrn gewinnen. Nachdem sich ein bunter Tross, bestehend aus diversen Gruppen der Wilhelmsburger Bonifatiuschule und vieler anderer Kinder, die regelmäßige Besucher des HdJs sind, am Rotenhäuser Damm eingefunden hatte, ging es los. Am Eingang des vom Deutschen Paketdienst gesponserten Busses erhielt jedes Kind eines der gespendeten reichhaltigen Lunch-Pakete und seine Sitzplatz-Eintrittskarte. Nach kurzem Transfer zum Heiligengeistfeld war es soweit, wir standen am Stadion. Die Kinder wurden schon aufgeregter. Als wir uns dann zu Fuß von der Budapester Straße zum Eingang Nord aufgemacht hatten, waren einige Kinder allein ob der Menschenmassen (25.000) beeindruckt. Es war ein reges und buntes Treiben. Von den meisten Kindern war zu hören, dass sie noch nie in einem Fußball-Stadion gewesen waren. Als wir gegen 13.00 Uhr unsere Plätze im Stadion einnahmen, ging es auch gleich los mit der Stadionshow.

Als Wilhelmsburger freuten wir uns, Manfred Burbach mit seinen Trampolin-Aktiven vom

TC Wilhelmsburg bestaunen zu können. Sie lieferten eine gekonnte artistische Vorstellung mit sehr beeindruckenden Sprüngen und einer gelungenen Choreographie ab. Das Publikum würdigte dieses mit entsprechendem Applaus, die Kinder waren begeistert. Schon zu Beginn der verschiedenen Musik Live-Acts falteten viele Kinder die zur Verfügung gestellten Pappstücke, um daraus knallende Rasseln zu basteln. Die wurden dann in der gesamten weiteren Zeit zur lautstarken Beschallung des Stadions genutzt. Auch eine Nuss-Schale von einem Meter Durchmesser, mit einem Motor angetrieben, sauste immer wieder über den Fußballplatz und sorgte für ausgelassene Heiterkeit bei den Kindern. Als es dann zum Einlauf der Kontrahenten kam: Auf der einen Seite die Legenden bestehend aus einer Hamburger Auswahl, Spieler die in ihrer aktiven Zeit allesamt beim FC St. Pauli und/oder beim HSV gespielt hatten, auf der anderen Seite eine Deutschland-Auswahl, wurde jeder einzelne Spieler beim Einlauf lautstark begrüßt. Das galt auch für die Trainer beider Mannschaften: auf der einen Seite Helmut Schulte und auf der anderen Jupp Heynckes. Die Kinder, die eigentlich zu jung sind, um diese Namen irgendwie als Akteure erlebt zu haben, bedachten sie jedenfalls mit ohrenbetäubendem Applaus. Die Höhepunkte der ersten, torlosen Halbzeit, wozu auch Aluminiumtreffer zählten, wurden ebenfalls gefeiert. Auch die Scherze des Grandsigneurs der Deutschen Schiedsrichterzunft, Walter Eschweiler, wurden beklatscht. Als er mit dem neu eingeführten Linienspray bei mehreren Freistößen den Ball damit rund ummalt hatte und anderen Schabernack mit dem Spray trieb, konnten sich die

Kinder vor Lachen kaum wieder einkriegen. Als dann in der zweiten Halbzeit Tore fielen, wurden die des Teams Hamburg mit größerem Applaus gefeiert, „wir sind ja Hamburger...“ war zu hören.

Das Team Deutschland gewann das Spiel mit 5:3. Für die Darbietung der Akteure dieses tollen Tages gab es stehende Ovationen. Einige Kinder blickten noch mal in ihre mittlerweile sichtlich geschrumpften Lunch-Pakete und wir alle machten uns auf in Richtung des alten Bunkers an der Feldstraße, wo wir vom Bus schon erwartet wurden. Es herrschte eine gelöste Stimmung unter den Kindern. Es war schön, sie so zufrieden zu sehen. Sie waren dankbar und hatten verstanden, dass dieser Tag für sie gemacht war. Dass der am Ende eingespielte Reinerlös für die Stiftung Nestwerk 250.000 Euro betrug, ist sicher wieder ein großer Erfolg für die Stiftung. Mein herzliches Dankeschön geht an den DPD, der uns diesen tollen Ausflug ermöglichte.

Honigfabrik Industriestrasse 125	8. NOV 15:00
Honigfabrik Industriestrasse 125	9. NOV 14:00
Schule Fährstr. Fährstrasse 90	10. NOV 14:00

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst

ERNSTBURGER
Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH

TUV Qualität mit System

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20

Elektrodienst Wilhelmsburg GmbH

Kran und Hebezeugtechnik

Reparaturbetrieb - Dreherei
Elektro - Maschinenbau
Prüfservice gem. BGV
Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 • 21107 Hamburg
Tel. 040-756 022 80 • Fax 040-756 022 819
www.edw-hamburg.de



Aus unserer Serie: *Verdammt lang her – oder?*

Wilhelmsburger Zeitung

Ausgabe vom 8.6.1971 (originale Rechtschreibung, gekürzt)

So kann es nicht weitergehen!

Tägliche Stauungen auf der Georg-Wilhelm-Straße – Betriebe fühlen sich betrogen

Täglich gibt es jetzt Ärger auf der Georg-Wilhelm-Straße. Die Stauungen in den Spitzenzeiten des Verkehrs verärgern nicht nur Kraftfahrer, sondern auch Betriebe. Sie haben sich im vertrauen auf günstige Verkehrswege in Wilhelmsburg niedergelassen und fühlen sich getäuscht.

Die Georg-Wilhelm-Straße ist gegen Ende des letzten Jahrhunderts als Provinzialchaussee ausgebaut worden. Entsprechend dem damaligen Verkehrsaufkommen wurde sie für die heutigen Verkehrsverhältnisse natürlich zu schmal ausgebaut. Das hat zur Folge, daß auf dieser Straße keine drei Fahrzeuge aneinander vorbeikommen. Bei starkem Gegenverkehr bestimmt also das langsamste Fahrzeug das Tempo, denn ein Überholen ist nicht möglich. An dem Zustand der alten Provinzialchaussee hat sich eigentlich nur geändert, daß das ehrwürdige Straßenpflaster einen Bitumenüberzug erhalten hat...

Nun ist kürzlich der Straßenbahnbetrieb eingestellt worden. Eine neue Buslinie übernimmt den Transport der häufig und besonders bei Betriebsschluß nicht wenigen Fahrgäste. Da diese Busse nun auf der zweispurigen Fahrbahn an mehreren Haltepunkten auch halten müssen, behindern sie den Fließverkehr ganz erheblich... Die Polizei lässt schon zeitweise die Ampel an der Kornweide – deren Phasen für den Nord-Süd-Verkehr viel zu knapp sind – von Hand durch einen Polizisten schalten. Aber soll das ein Dauerzustand sein? Der Unmut der Kraftfahrer macht sich in drastischen Äußerungen Luft. „Das kann man sich auch nur in Wilhelmsburg erlauben!“ ist noch die harmloseste...

Neuer Telefonladen auf der Elbinsel

hk. Nicht enden wollender Ärger mit der störanfälligen IP-Telefonie! Alle klagen, die Telekom kommt mit der Behebung von Pannen und Ausfällen nicht mehr hinterher – selbst wenn sie wollte. Das bringt jetzt offenbar die Wilhelmsburger Kreativszene auf Trapp. Verschiedene aussichtsreiche Start-Ups sind in der Planung. So wird es nach Informationen des WIR demnächst in einem leerstehenden Laden im Reiherstieg eine interessante Neueröffnung geben: ein Fachgeschäft für Dosen-Telefonie. „Natürlich muss man sich darunter nicht mehr diese Kinderspielzeuge aus der Großmutterzeit vorstellen,“ sagen die Macher: „Rostige, mit einem Bindfaden verbundene Konservendosen, in die man hineinbrüllen muss“. Im neuen Dosen-Telefonladen wird es ein buntes Angebot geben: Dosen aus verschiedenen Materialien, klassischem Blech, Plastik oder Keflar, ebenso Dosen aus Naturholz mit Metalleinsatz. Die Schnüre sind selbstnachstellende Spezialanfertigungen aus Nylon und in Signalfarbe: Damit bei längeren Verbindungen niemand hineinläuft. Und alle modernen Anlagen verfügen natürlich über einen Rounder, man kann also auch problemlos um die Ecke telefonieren. „Und als Knüller,“ so die Macher: „verlosen wir bei der Eröffnung eine brandaktuelle Neuheit aus Korea, ein schnurloses Dosentelefon mit USB-Schnittstelle.“ Man darf gespannt sein.



Kein Netz, kein' Mail, kein Telefon?
Wir kommen schon!
Der Stick-Express
Warten Sie nicht „auf den nächsten freien Mitarbeiter“! Vergessen Sie den Störungsdienst. Sichern Sie ihre Mails einfach auf dem USB-Stick. Wir holen ihn ab und bringen ihn zum Empfänger. 24Stunden-Service.

Der Stick-Express: Eritas Tchisrov
Tel: Geht nich, E-Mail: schön-wärs@t-offline.de, www.nee



Qigong
in der Honigfabrik/Industriestraße 125
Jeden Mittwoch 19.00 Uhr
Info 040-40171814
de Martin-Sommerfeldt
www.qigong-hamburg.com

Wann ...

... in Wilhelmsburg

Alle Veranstaltungen auf einen Blick.

Immer, wenn ein Smiley ☺ zu sehen ist, gibt es zu der entsprechenden Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos.

Beachten Sie auch unsere Last-Minute-Tipps auf Seite 2!

Sonntag, 19.10.

17.30 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg: im Rahmen der Veranstaltungsreihe „1. Weltkrieg 1914-1918 - ERSTER WELTKRIEG und so weiter...“ liest Claus-Peter Rathjen unter dem Titel „Diesem Einsatz werde ich mit sehr ernster Zuversicht entgegensehen“ aus Erinnerungen von Zeitzeugen. Der Eintritt für die Lesung beträgt 10 €. Reservierungen unter Tel. 302 34 861.

19 h, Café Pause in der Honigfabrik: Irish Folk Session.

Montag, 20.10.

16 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Das Figurentheater „Moving Puppets“ spielt „Ich bin der stärkste im ganzen Land“. Groß und stark zu werden ist ein echtes Ziel für Kinder! So stark wie der Wolf etwa? Da läuft er durch den Wald, der große, böse Wolf, und immer nur mit dem Wunsch, sich bestätigen zu lassen, dass er der Größte, Stärkste und Wildeste ist. Alle pflichten ihm bei, nur ein kleiner Quabbelwabbel nicht... – Für Kinder ab 4 Jahren. Kostenlose Karten gibt es in der Bücherhalle – Reservierung auch unter Tel. 757268.

Mi., 22.10./Do., 23.10.

„Mit allen Sinnen Wilhelmsburg erleben“ – Kinderferienprogramm des Elbe-Tideauenzentrums Bunthaus für Kinder von 6 - 12 J.:

Mi., 10-14 h: Mit allen Sinnen durch den Inseipark: Naturerleben, Spiele und mehr mitten in Wilhelmsburg.

Do., 10-14.45 h: Mit allen Sinnen durch die Landschaften vor und hinterm Deich im grünen Wilhelmsburger Osten.

Wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk sowie Proviant und Getränke für die Mittagspause bitte mitbringen! Für frisches Gemüse und Salat aus der Region sorgen

Ausstellungen

Letztmalig am Sonntag, 19. Oktober im Museum Elbinsel Wilhelmsburg: **Erster Weltkrieg und so weiter...**

Kinder zeichnen Krieg

Vor einem Jahr wurden bei Aufräumarbeiten auf dem Dachboden des alten Amtshauses ca. 200 Kinderzeichnungen aus der Zeit des 1. Weltkriegs gefunden. Sie stammen von Schülern aus der damaligen Schule III in der Fährstraße. Das Museum präsentiert eine ausdrucksstarke Auswahl dieser Bilder. Ferner werden mehrere Bände mit Verlustlisten von deutschen Soldaten gezeigt. Ebenso kann man sich einen Einblick in die damalige Berichterstattung der „Wilhelmsburger Zeitung“ verschaffen.

Bis 24.10. in der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg:

„Irgendwie guckt man anders“

**Sichtweisen der Veränderung in Wilhelmsburg**

Sigrun Clausen und Darijana Hahn haben für die Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen mehr als ein Jahr lang Menschen zu den Veränderungen in ihrem Stadtteil befragt. Aus den Interviews entstanden Portraits – alle erschienen im

Wilhelmsburger InselRundblick - in denen die ganz persönliche Sicht ganz normaler Bewohner/innen auf Themen wie Stadtentwicklung und Wandel, Gentrifizierung, Aufwertung, IBA und igs, Lebensqualität, Tradition und Erneuerung deutlich wird. Die Ausstellung kombiniert O-Töne der Befragten mit Fotos aus dem Stadtteil. **Honigfabrik, 2. Stock links, geöffnet Di. - Fr. 13 bis 17.30 Uhr und auf Anfrage, Tel. 421 039 15**

Bis 30.12. im Museum Ballinstadt:**Gefangen zwischen Krieg und Frieden**

Gefangenenlager Knockaloe 1915.
Foto: Manx Museum, Isle of Man

Deutsche im Ausland während des 1. Weltkriegs

Nicht nur in Europa stellte der beginnende Erste Weltkrieg eine Zäsur dar. Auch im Leben der Deutschen, die sich im Ausland befanden, brachte der Krieg einschneidende Veränderungen. Wie erging es den Auswanderern, die nun in der neuen Heimat weiterhin als Deutsche galten? Hunderttausende Auswanderer auf der ganzen Welt befanden sich plötzlich in „Feindesland“ und viele von ihnen wurden interniert. Die Ausstellung zeigt Einzelschicksale und Bilder des Lagerlebens, das für die Insassen einen extremen Lebensumbruch darstellte. Wie sie mit dem Verlust der Freiheit und der aufkommenden Langweile umgingen und was sie dagegen unternahmen, steht im Fokus der Sonderausstellung.

Haus 1, täglich von 10 bis 17 Uhr (ab 1. November bis 16.30 Uhr)

wir. Kosten (nur beide Tage buchbar) mit Hamburger Ferienpass 15 €, ohne 19 €. Anmeldung bis zum 16.10. und weitere Infos unter Tel. 040 750 62 831 oder 2849 37 35.

Freitag, 24.10.

15 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Basteln mit Kathrin – ab 4 J. Bitte anmelden!

☺ **16 h, westend, Vogelhüttendeich**

17: Repair Café. Was macht man mit einem Bügeleisen, an dem ein Stecker kaputt ist oder mit einem Fahrrad, an dem das Licht nicht mehr funktioniert? Wegwerfen? Denkste! Reparieren Sie es im Repair Café! Wir unterstützen Sie bei Elektroklein-geräten und Fahrrädern. Kaffee, Kuchen & nette Leute gibt's auch. Kosten? Freiwillige Spende. Eine Kooperation vom Wilhelmsburgprojekt & westend.

Ab 19 h/Ball: 21 h, Honigfabrik: Folkstanzwirbel: „Duo Thézé“. Ball: 13 € (VVK: 11 €)/Workshop + Ball: 15 € (VVK: 13 €).

Sonntag, 26.10.

Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus: Apfel- und Kürbistag rund ums Bunthaus. Ein bunter Herbsttag mit Kürbisschnitzen und Apfelsaftpressen. Kürbissuppe solange der Vorrat reicht, Kürbisse zum Schnitzen und Mitnehmen für Halloween, Apfelsaftpressen mit der Handpresse für Kinder und ihre Eltern. Außerdem steht das SaftMobil, die mobile Saftpresse für große Mengen an spätem Obst (Äpfel, Birnen und Quitten), zur Verfügung. Bringen Sie also gern Ihr eigenes Obst und etwas zum Abfüllen mit! Für kleinere Obstmengen, die in die große Presse kommen sollen, wird um 17 Uhr eine Sammelpressung durchgeführt.

11 h, Bürgerhaus: „SonntagsPlatz“: Die Bühne Bumm spielt „Der kleine Häwelman“ - ein lebendiges und fantasievolles Papiertheaterstück - frei nach dem Kinder-

buch von Theodor Storm. Für Kinder ab 4 Jahren - Eintritt: 2,50 €. Anschließend Familienmittagstisch und eine Mitmachaktion mit Eva und Marianne: Wir bauen ein Windspiel aus bunten Tüten.

14 - 17 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg: Ausstellung: Handgefertigte Puppen von Erika Harenkamp.

☺ **14-17.30 h, Freizeithaus Kirchdorf-Süd:** Zauberharfen-Kurs mit Marion Recht. Mit der Zauberharfe begeben wir uns auf eine musikalische Reise mit Liedern aus dem Norden und vom Meer. Ohne Notenkenntnisse kann man, dank einer Schablone, innerhalb von 5 Minuten das erste Lied auf der Tischharfe spielen. Am Ende des Kurses spielen wir sogar zweistimmig. Sie glauben das nicht? Na dann melden Sie sich schnell an! Gerne können Sie ein paar Knabberereien mitbringen. Kursgebühr: 30 €. Harfen werden gestellt.

Donnerstag, 30.10.

☺ **17 h, Bücherhalle Kirchdorf:** Coolman und ich – Lesung und Live-Zeichnung mit den Comicmachern Rüdiger Bertram und Heribert Schulmeyer.

18 h, AWO-Seniorentagesstätte Rottenhäuser Wettern: Sitzung des Sanierungsbeirats südl. Reiherstiegviertel

20.30 h, Honigfabrik: Reihe Soundat-tacke: „La Cafeteria Roja“ (F/ESP/AT) – Latino/TripHop/HipHop/Mestizo. VVK 10 €/AK 12 €.

Freitag, 31.10.

16 h, Bücherhalle Kirchdorf: Geschichten & Basteln an Halloween. Bilderbuchki-no: „Die neugierige kleine Hexe“. Anschlie-ßend sind alle Kinder ab 4 Jahren zum gemeinsamen Basteln eingeladen. Der Ein-tritt ist frei! Gruppen bitte anmelden!

Sonnabend, 1.11.

ab 20 h, Freizeithaus Kirchdorf-Süd: Wenn die Werwölfe durch Kirchdorf-Süd streifen... Halloween-Disco mit Geistern und Hexen, Werwölfen und Schauderelfen, Orks und bösen Zauberern – für alle ab 21 J. Eintritt: mit Kostüm 6 €, ohne Kostüm 10 €.

Sonntag, 2.11.

Windmühle „Johanna“: Slachtfest an de Möhl.

14-18 h, Bürgerhaus Wilhelmsburg: Diskussion über die Zukunft von 48h Wilhelmsburg. Immer mehr MusikerInnen, Akteure und Orte beteiligen sich an 48h Wilhelmsburg. Das ist großartig. Doch wie kann trotz rasantem Wachstum der nachbarschaftliche Charakter erhalten bleiben? Wie kann die Finanzierung dauerhaft gesichert werden? Welche Risiken, Chancen und Ideen haben wir für 48h im nächsten Jahr?

Mittwoch, 5.11.

16 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Bilderbuchkino und Basteln ab 4 Jahren: „Hexe, dringend gesucht“ – Kater Herbert ist einsam und so beschließt er, das Lieb-lingstier einer Hexe zu werden. Aber eine Hexe zu finden, ist gar nicht so einfach. – Anschließend wird gebastelt. Eintritt frei – Gruppen bitte anmelden.

Freitag, 7.11.

19 h, westend, Vogelhüttendeich 17: Wir helfen Euch in die Socken! Socken Sa-lon – Socken Stricken lernen bei guter Mu-sik. Mit dem Strickklub Wilhelmsburg.

Sonnabend, 8.11.

15 h, Honigfabrik: Willytown – Kids Music Performance.
19.30 h, Windmühle „Johanna“: Der Verein „Kleine Kunst auf Wilhelmsburg“ lädt

**Bestattungen
Schulenburg GmbH**
Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestr.
21107 HH-Wilhelmsburg
www.schulenburg-bestattungen.de

Beratung im Trauerfall · Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen



FRITZ LEHMANN
BEERDIGUNGSGESAMTUNGSINSTITUT

Auf unserer Website www.fritz-lehmann.de
finden Sie viele Informationen über uns!
Gerne sind wir persönlich für Sie da!

Lüneburger Tor 3 · 21073 Hamburg · Telefon 040/77 35 36
info@fritz-lehmann.de · www.fritz-lehmann.de
Geschäftsführer Werner u. Christina Knüppel
Bitte fordern Sie unsere kostenlose Hausbroschüre an!

BiBuKino

... immer freitags um 10.30 Uhr.

Eintritt frei. Gruppen bitte anmelden!
Bücherhalle Wilhelmsburg: Tel. 757268,
Bücherhalle Kirchdorf: Tel. 7542358

24.10.:

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Der Regenbogenfisch“ – Ab 3 J.
Von allen bewundert und zu stolz um zu teilen, muss der Regenbogenfisch lernen, dass einsame Schönheit nichts wert ist.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Der kleine Bär und die sechs weißen Mäuse“ – Ab 4 J.

Eines Abends unternimmt der kleine Bär noch einen Spaziergang. Eigentlich wollte er um den unheimlichen Wald einen Bogen machen. Doch plötzlich hört er ein ängstliches Fiepen. Mutig geht er in den Wald und findet sechs weiße Mäuse. Sie haben sich verlaufen und haben Angst, von einer Eule oder einem Fuchs gefressen zu werden. Der kleine Bär kann helfen...

31.10.:

Bücherhalle Kirchdorf:

„Die Geisterbibliothek“ - Ab 4 J.
Bo liest gerade, als plötzlich jemand nach ihrem Buch greift und sie, da sie nicht loslässt, mitsamt dem Buch in eine Geisterbibliothek zieht. Dort lernt sie seltsame Wesen kennen, ganz anders, als sie sich Gespenster vorgestellt hat. Bo kann ihnen helfen, ihre bisher völlig leere Bücherei zu füllen.

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Gespensterjagd bei Oma Hata“ – Ab 4 J.
Hanna und Charlie lauern Omas Hausgespenst auf und werden angenehm enttäuscht, denn der kleine Schimmi ist alles andere als gruselig.

7.11.:

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Sankt Martin und der kleine Bär“ – Ab 4 J.
Marinas kleiner Bär macht mit beim Martinsumzug. Er schenkt einem weinenden Jungen, der seine Laterne verloren hat,

seine eigene und ist froh, wie Sankt Martin etwas geteilt zu haben.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Irma hat so große Füße“ – Ab 5 J.
Die Hexe Irma, wegen ihrer großen Füße von allen Hexenkolleginnen verspottet, taucht unter und findet sich zufällig in Lore „Segelohres“ Badezimmer wieder...

14.11.:

Bücherhalle Kirchdorf:

„Lieselotte ist krank“ – Ab 3 J.
Die Kuh Lieselotte hat Schnupfen und Husten und wird von der Bäuerin liebevoll mit heißem Tee und Hustensaft versorgt. Doch dann wird die Bäuerin selber krank. Was tun?

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Wir gehen auf Bärenjagd“ – Ab 4 J.
Fünf Kinder und ein Hund lassen sich durch kein Hindernis davon abhalten, einen Bären aufzustöbern...

zu einem Abend mit dem Thema „Spuren jüdischen Lebens in Wilhelmsburg“. Margret Markert von der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen wird darüber informieren und für ein Gespräch zur Verfügung stehen. Die Musikgruppe „Zorro Gris“ wird Klezmermusik spielen. Eintritt: 15 € - Karten über Monika Lütgert, Tel. 754 4014, Mail: luetgert@kleine-kunst.com

Sonntag, 9.11.

11 h, Bürgerhaus: Jazzfrühschoppen mit der „Bla Mandag Jazzband“ - Leichtfüßiger, gutgelaunter Jazz aus Dänemark zum Tanzen und Gehenlassen! Eintritt: 8 € inkl. 1 Freigetränk (Bier, ProSecco oder Softdrink).

© **15 h, Bürgerhaus:** Tanztee mit dem Wilhelmsburger Bandonion-Orchester. Eintritt: 5 €.

© **14 h, Honigfabrik:** Willytown – Kids Music Performance.

Montag, 10.11.

© **14 h, Schule Fährstraße:** Willytown – Kids Music Performance.

Mittwoch, 12.11.

19.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Lesung „Wörter an die Macht“

Donnerstag, 13.11.

19 h, Bürgerhaus: Wie ernst ist die Gefahr eines neuen Krieges in Europa? – Die Ukraine im Fadenkreuz imperia-

listischer Großmächte. Eine Veranstaltung der Marxistischen Abendschule mit Rainer Rupp. Er analysiert mit dem Instrumentarium der Imperialismustheorie den Kampf der beteiligten Großmächte um Ressourcen, Einflussgebiete und geostrategische Positionen. Dieser Kampf spitzt sich heute vor dem Hintergrund der schweren ökonomischen Krise, in der sich die ökonomischen, politischen und militärischen Kräfteverhältnisse dramatisch verschieben, wieder zu. Rainer Rupp, geb. 1945 in Saarlouis, war als Agent unter dem Decknamen Topas für die DDR und den Warschauer Pakt tätig. 1994 wurde er wegen Landesverrats zu zwölf Jahren Freiheitsstrafe verurteilt.

Dienstag, 18.11.

© **Bürgerhaus:** Zentraler Lesetag des Forums Bildung Wilhelmsburg. **9.30 h**, Verleihung des Preuschhof-Preises



Neuhöfer
Straße 23
Puhstorf
Haus 2
21107
Hamburg

Tel.: 040
750 628 33
Fax: 040
750 628 34

Email:
sekretariat
@fuer-
arbeitnehmer.de

Rechtsanwälte
Andreas Berkenkamp*
Harald Humburg
Arbeitsrecht

ausschließlich für
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,
Betriebs- und Personalräte

*Fachanwalt für Arbeitsrecht

Andreas Libera
Tel. 040 - 754 933 82
Mobil 0163 - 632 43 23



www.heilpraktiker-libera.de

Veranstaltungsvorschau ab Mitte November 2014

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Sie ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht. WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Veranstaltungen unter Tel. 401 959 27, Fax 401 959 26 oder per E-Mail briefkasten@inselrundblick.de.

Zur Zeit liegen uns folgende Meldungen vor:

- 18.11. **Zentraler Lesetag** des Forums Bildung Wilhelmsburg im Bürgerhaus
- 23.11. **Adventsmarkt** im Museum Elbinsel Wilhelmsburg
- 6.12. **Adventsmarkt** der KünstlerCommunity in den Veringhöfen
- 6.12. **Weihnachtskonzert** der Inseldeerns im Bürgerhaus
- 29.11. **Basartag im Alten- und Pflegeheim Maximilian Kolbe**

Der nächste WIR wird ab Donnerstag, 13.11.2014 ausgelegt.

Impressum

Herausgeber:

Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

Vorsitzender: Hermann Kahle

Industriestr. 125, 21107 Hamburg

Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26

E-Mail: briefkasten@inselrundblick.de

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

Im Internet finden Sie uns unter

www.inselrundblick.de

Redaktionsgruppe: Sigrun Clausen (sic), Jörg Ehrnsberger (je), Marianne Groß (MG), Hermann Kahle (hk), Axel Trappe (at). **Webmaster:** Günter Terraschke. **Anzeigenakquise + Sponsoring:** Gisela Bergholtz, Rainer Zwanzleitner. **Finanzen:** Gerda Graetsch. **Technik + allg. Unterstützung:** Klaus-D Müller

Pressemitteilungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

Kontonummer: 1263 126 391 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)

ViSdP: Sigrun Clausen für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: 7000 Ex.

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!

Anzeigenschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Mai 2011. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen und unverlangt eingesendeten Manuskripten behalten WIR uns Kürzungen und den Nichtabdruck vor.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Musikunterricht auf der Elbinsel

für alle Altersstufen

Nils Ahrens
Schlagzeug
0173 - 462 1685
www.nils-ahrens.de

Bente Kristin Stephan
Gesang, Klavier, Geige
0178 - 58 49 117
www.die-eigene-musik-entdecken.de



Gern geben wir Ihnen unverbindlich Auskunft zu unseren Unterrichtsangeboten.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Herzog Georg Wilhelm

Herzog Georg Wilhelm, der Gründer Wilhelmsburgs, starb 1705 ... Wirklich? Seit einiger Zeit wird er regelmäßig auf der Insel gesehen. Dass er eigentlich seit 300 Jahren tot ist - das sei ihm doch egal, sagt er.

